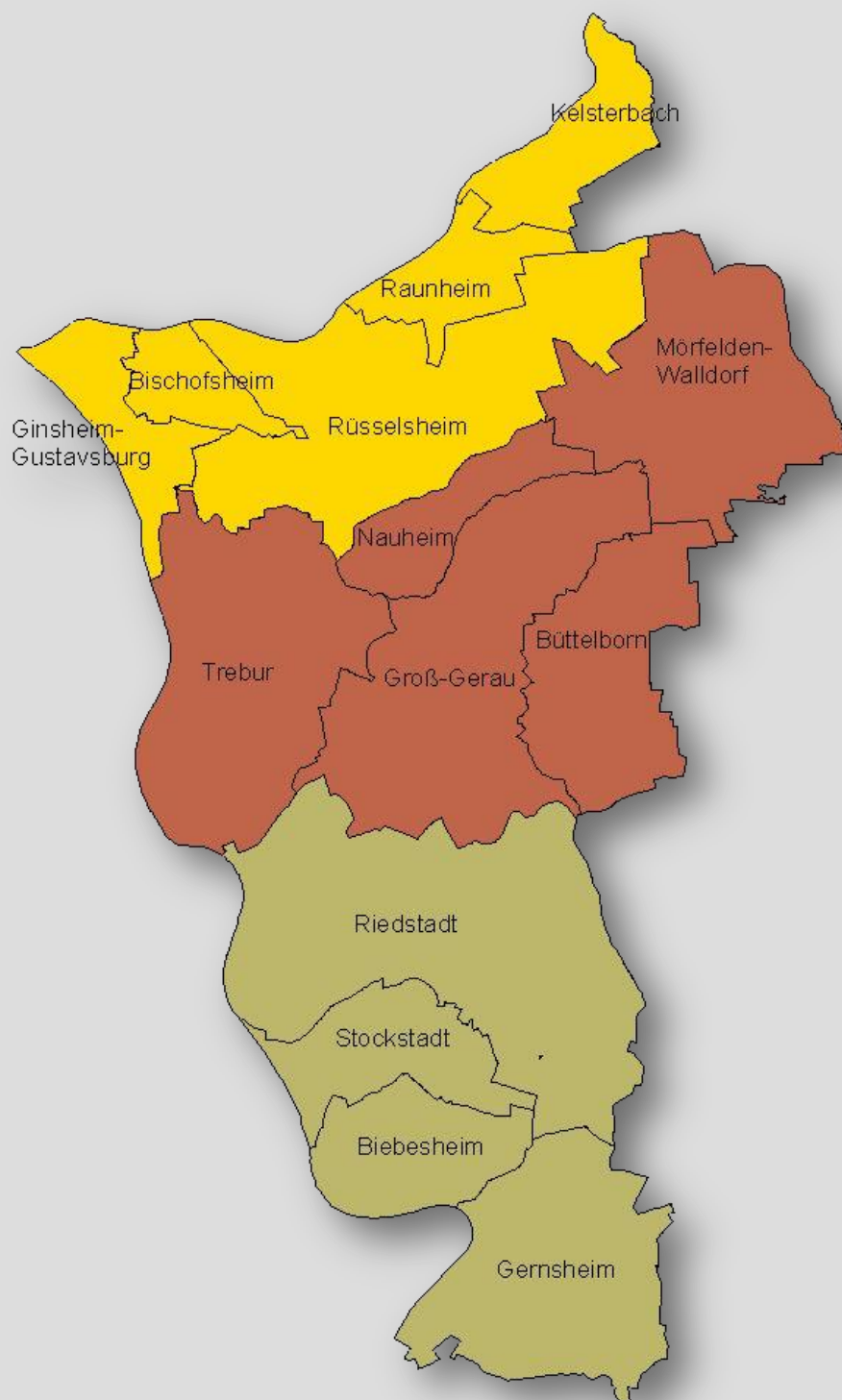


Kreismonitor -Sozialdaten 2017- Themenblock I - Demografie



Herausgeber Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 711 Fax: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
Verfasser/innen: - Sabine Roscher - Peter Spohr unter Mitwirkung von Björn Lohr - abgestimmt mit Ulrike Cramer, Fachbereichsleiterin Soziale Sicherung – Jugend und Familie	
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	
Wenn in den Texten oder den Tabellen-, Diagramm- und Kartenüberschriften z.B. von „Seniorenquote“ oder „Einwohnern“ die Rede ist, sind dies Überbegriffe und schließen beide Geschlechter ein, es sei denn, es ist ausdrücklich anders vermerkt.	

Inhaltsverzeichnis

Der „neue“ Sozialdatenmonitor	4	
Vorwort zum Themenblock 1 Demografie	4	
Datengewinnung	4	
Inhalte und Gesamtindex für den Themenblock 1	5	
Zentrale Aussagen	5	
Daten	7	
Gesamtbevölkerung	7	
Entwicklung der Gesamtbevölkerung 2006 - 2017	7	
Bevölkerungsentwicklung aktuell	8	
Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung Asylzahlen	9	
Geschlechterverteilung	9	
Bevölkerungsdichte (Bevölkerung je qkm)	10	
Im Kreis Groß-Gerau		10
Im Hessenvergleich		11
Nichtdeutsche Bevölkerung	12	
Ausländerquote	12	
Menschen mit Migrationshintergrund	13	
Migrationshintergrund differenziert nach Gruppen		14
Geschlechterverteilung aktuell		15
im Jahresvergleich		15
Bevölkerung nach Altersgruppen	16	
Entwicklung des Altersdurchschnitts der Bevölkerung im Kreis GG	16	
Bevölkerung in 10-Jahres-Gruppen	17	
Aktuell		17
In der Zeitreihe 2013 bis 2017		17
Kinder und Jugendliche	18	
Entwicklung der Gesamtbevölkerung und der Kinder und Jugendlichen nach Altersgruppen	18	
Kreis insgesamt		18
Region Süd		18
Region Mitte		19
Region Nord		19
Jugendquote	20	
Anteil der Minderjährigen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Gesamtbevölkerung	21	
Regionen und Kreis gesamt		21
Städte und Gemeinden		21
Senioren	22	
Seniorenquote	22	
Kinder-Senioren-Relation (=R)	23	
Die demografische Entwicklung im Kreis Groß-Gerau	24	
Entwicklung der „vorreproduktiven, reproduktiven und nachreproduktiven“ Altersgruppen seit 1992	24	
Definition „Billeter Maß (J)“	24	
Grafische Darstellung	25	
Lebensbäume aktuell	26	
Gesamtbevölkerung	26	
Deutsche Bevölkerung	27	
Nichtdeutsche Bevölkerung	28	
Prognosen	29	
Lebensbäume	29	
2017 / 2027		29
2017 / 2042		30
Statistische Darstellung Themenblock I mittels Standardpunktzahl	32	
Anlagen:	33	
1. Das Prinzip der Standardpunktzahl	33	
2. Quellenverzeichnis	34	

Der „neue“ Sozialdatenmonitor

Der Kreismonitor Sozialdaten des Kreises Groß-Gerau wird seit mehr als 10 Jahren erstellt und veröffentlicht; 2006 erteilte der Kreistag den Auftrag, mit dem Kreismonitor Sozialdaten, die fachbezogene Berichterstattung zu ergänzen und damit eine kontinuierliche, fachbereichsübergreifende Beobachtung der sozialen Lage im Kreis zu ermöglichen.¹ Der Kreismonitor Sozialdaten ist im Kreis etabliert und wird jährlich in den fachlichen und politischen Gremien vorgestellt. Seine Daten ergänzen die fachbezogene Berichterstattung und dienen als Grundlage für Prognosen, Beobachtungen und für die Antragstellung auf Drittmittel. Er wird kreisweit eingesetzt und verwendet.

Im Laufe der Jahre sind die Ursprungsdarstellungen und Auswertungen immer weiter ausdifferenziert und am Bedarf ergänzt worden. Als Beispiel seien genannt: Analyse des Migrationshintergrunds der Bevölkerung, Auswertung des Alters der Bevölkerung in 10 Jahresgruppen u.a.m. Daneben gab es weitere kleine Berichte mit Prognosedaten und Auswertungen zur Geschlechterverteilung. Das führte dazu, dass im veröffentlichten Kreismonitor Sozialdaten eine deutlich geringere Auswahl an Daten zur Verfügung stand als aus dem Datenbestand ausgewertet wurde. Des Weiteren stehen die Daten der einzelnen Kapitel des Monitors zu unterschiedlichen Terminen zur Verfügung, so dass frühestens im September eines Jahres alle Daten zusammengeführt werden und die Vorstellung des Monitors erfolgen kann.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde für den Kreismonitor Sozialdaten 2017 beschlossen, die vier Kapitel nach jeweiliger Fertigstellung zu veröffentlichen und die kleinen Einzelberichte zur Demografie zu integrieren. Die Gesamtsicht auf alle 4 Kapitel erfolgt weiterhin im Spätsommer/Herbst des Jahres.

Vorwort zum Themenblock 1 Demografie

Datengewinnung

Der Kreis Groß-Gerau gewinnt seine demografischen Daten für den Monitor Sozialdaten nach einem einheitlichen Verfahren aus der Datenbank der Einwohnermelderegister (ekom21). Für den Abruf der Daten liegen dem Kreis die Einwilligungen aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden vor.

Seit 2016 kann das vom Kreis entwickelte und standardisierte Verfahren der Datenauswertung und Aufbereitung für den Sozialdatenmonitor nicht mehr vollständig umgesetzt werden. Der Datenlieferant, ekom21, hat mit Stand 2015 den Inhalt und die Struktur des Datenbestandes vollständig auf die Anforderungen des Deutschen Städtetages hin umgestellt. Die Landkreise waren am Entscheidungs- und Diskussionsprozess weder beteiligt, noch darüber informiert. Den Kreisen, die im Gegensatz zu den Städten keinen direkten Zugang zu den Melderegistern haben, fehlen damit Grundlagen um z.B. Haushalts- und Familienstrukturen auszuwerten. Den Verantwortlichen sind damit zentrale Aussagen über die kommunale Sozialstruktur entzogen. Der Kreis Groß-Gerau war intensiv um eine Lösung bemüht, konnte diese jedoch nicht herstellen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit die Auswertungen des hessischen statistischen Landesamtes zu verwenden, diese sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Monitors jedoch immer 1 Jahr älter. Hinzu kommt, dass seit 2015 deutliche Differenzen zwischen den Bevölkerungsdaten des Landes und denen des Kreismonitors bestehen. In den meisten Städten und Gemeinden ist die Abweichung unerheblich, in kleinen Gemeinden – Biebesheim und Stockstadt – sehr auffällig.

Die Recherche und die Fachgespräche mit den Verantwortlichen des Hessischen Statistischen Landesamtes und der ekom21 erbrachten bislang keine befriedigende Lösung. Beide – Kreis und Land – greifen auf dieselben Daten der ekom21 zurück. Das Land berechnet diese neu auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011; Telefonate mit den Statistikern konnten die Abweichungen aber nicht klären. Der Kreis verwendet unter der Prämisse, dass mit dem Zensus eine Bereinigung der Daten bei den Einwohnermelderegistern stattgefunden hat, ausschließlich die Daten der Einwohnermelderegister.

¹ Kreistagsbeschluss AE/XVI/008

Für die Kalenderjahre 2016/2017 sollte ein erneuter Abgleich stattfinden, um ggf. Anpassungen vorzunehmen. Dies wird für diese Ausgabe nicht möglich sein, weil die Fortschreibungsergebnisse der hessischen Bevölkerung bislang nur mit Datenstand 30.06.2017 vorliegen.
Ein abschließender Abgleich und ggf. eine Anpassung kann demnach erst im später erfolgen.²

Inhalte und Gesamtindex für den Themenblock 1

Block 1 Demografie enthält im Vergleich zu den Vorgängermonitoren deutlich mehr Information und Detaildarstellungen. Damit wird den stetig steigenden Anforderungen und Informationsabrufen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Rechnung getragen; gleichzeitig besteht für alle frühzeitig Zugriff auf die Auswertungen, die für andere Berichte und Monitore vorgenommen werden.

Die Auswahl der Daten für die Bildung des Gesamtindex Themenblock 1 bleibt unverändert, sie bilden die zentralen Informationen ab und die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg bleibt gesichert. Tabellen und Diagramme zeigen vergleichende Werte in 2-Jahresschritten.

Im Themenblock Demografie werden folgende Indikatoren zu einem Gesamtindex "Themenblock 1" zusammengefasst.

Bevölkerungsdichte - Wie viele Menschen leben im Durchschnitt auf einem Quadratkilometer?

Jugendquote - Wie hoch ist der Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung?

Seniorenquote - Wie hoch ist der Anteil der Menschen ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung?

Kinder-Senioren Relation - Wie ist das Verhältnis zwischen den Altersgruppen der unter 18jährigen und den über 65jährigen?

Ausländerquote - Wie hoch ist der Anteil der Menschen ohne deutschen Pass an der Gesamtbevölkerung?

Bevölkerungsentwicklung - Wie ist das Verhältnis zwischen Zuzug und Wegzug in den Städten und Gemeinden des Kreises? Wie wirkt sich die Geburten- und Sterberate aus?

Zurzeit können nur Aussagen über die die Geburtenrate getroffen werden, da die von ekom21 zur Verfügung gestellten Daten kein Sterbedatum ausweisen. Wir sind intensiv bemüht, auch hier eine Lösung zu finden.

Zentrale Aussagen

- Die Gesamtbevölkerung des Kreises Groß-Gerau wächst seit 2006 kontinuierlich.
 - Die Entwicklung ist in den einzelnen Städten und Gemeinden unterschiedlich, die Gewinne und Verluste müssen vor Ort bewertet werden.
 - Der Kreis ist Zuzugsregion und verzeichnet eine steigende Geburtenrate.
- Das Verhältnis der Geschlechter hat sich seit 2016 zu Gunsten der Männer verändert.
 - 50,36% der Bevölkerung ist männlich, 49,64% der Bevölkerung ist weiblich.
 - Die Zunahme der männlichen Bevölkerung resultiert vermutlich aus der europäischen Zuwanderung von Arbeitskräften und den Geflüchteten.
- Die Bevölkerungsdichte (Bevölkerung je qkm) steigt in allen 3 Regionen deutlich.
 - Südkreis von 302 in 2015 auf 312 in 2017
 - Mittelkreis von 504 in 2015 auf 516 in 2017
 - Nordkreis von 1.156 in 2015 auf 1.201 in 2017
- Die Quote der Ausländer (Menschen mit ausländischem Pass) ist gestiegen.

² https://statistik.hessen.de/pressemitteilungen/pm_1807.html

- Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Groß-Gerau beträgt 40,27%.
 - Am niedrigsten ist er im Südkreis mit 28,85%
 - Im Mittelkreis beträgt er 34,16%.
 - Im Nordkreis 49,01%,
 - Einzelne Kommunen unter- bzw. überschreiten den regionalen und kreisweiten Durchschnittswert deutlich (Trebur 18,88%; Raunheim 59,76%)

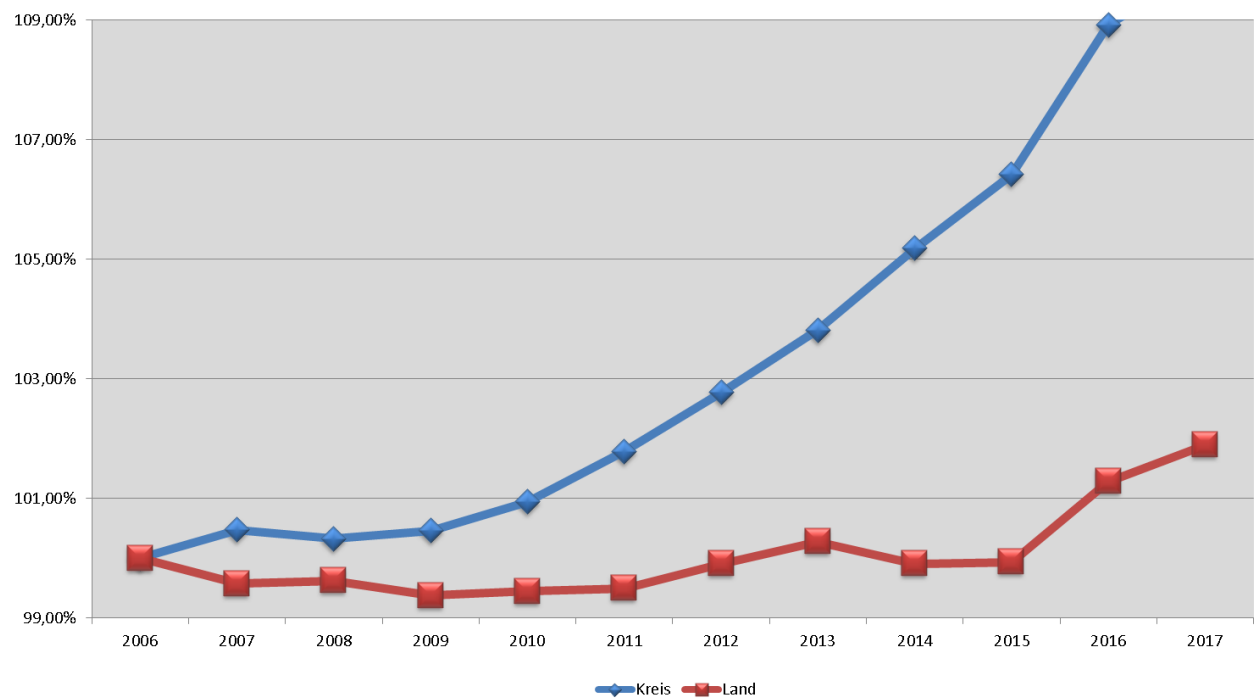
- Trotz Zuzug jüngerer Menschen und steigender Geburtenrate altert die Kreisbevölkerung.
 - Dies wird in den kommenden Jahren deutlich werden, denn die größte Altersgruppe im Kreis Groß-Gerau gehört zur Gruppe der 40 bis 59 jährigen.
 - Die Seniorenquote (Anteil der > 65jährigen) nimmt leicht zu.
 - Die Entwicklung verläuft in den Regionen unterschiedlich, so liegen Kelsterbach und Raunheim deutlich unter dem Kreisdurchschnitt.
 - Die Kind-Senioren Relation bleibt mit 1,09 bei dem Wert von 2015.
 - Die Zahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 15 Jahren steigt in allen 3 Regionen.

Daten

Gesamtbevölkerung

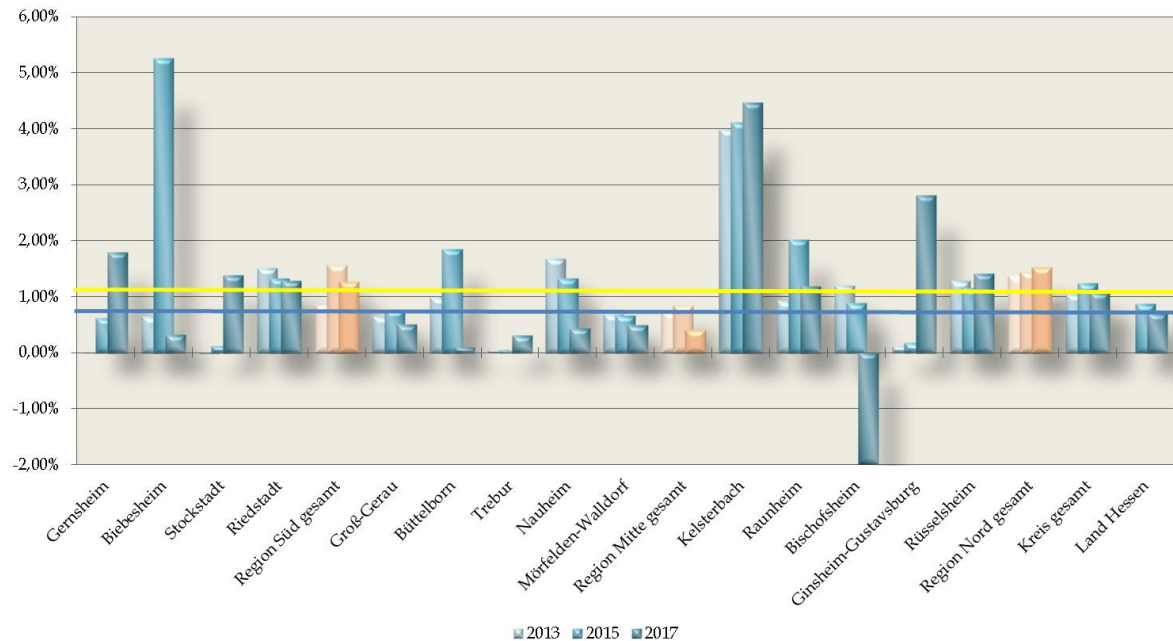
Bevölkerung gesamt	davon			
	weiblich		männlich	
10.452	5.277	50,49%	5.175	49,51%
6.652	3.266	49,10%	3.386	50,90%
6.060	2.986	49,27%	3.074	50,73%
23.997	11.949	49,79%	12.048	50,21%
47.161	23.478	49,78%	23.683	50,22%
25.451	12.746	50,08%	12.705	49,92%
15.016	7.523	50,10%	7.493	49,90%
13.388	6.726	50,24%	6.662	49,76%
10.648	5.371	50,44%	5.277	49,56%
34.913	17.206	49,28%	17.707	50,72%
99.416	49.572	49,86%	49.844	50,14%
17.141	8.282	48,32%	8.859	51,68%
16.811	8.238	49,00%	8.573	51,00%
13.441	6.705	49,88%	6.736	50,12%
16.571	8.359	50,44%	8.212	49,56%
67.200	33.234	49,46%	33.966	50,54%
131.164	64.818	49,42%	66.346	50,58%
277.741	137.868	49,64%	139.873	50,36%
6.213.088	3.146.131	50,64%	3.066.957	49,36%

Entwicklung der Gesamtbevölkerung 2006 - 2017



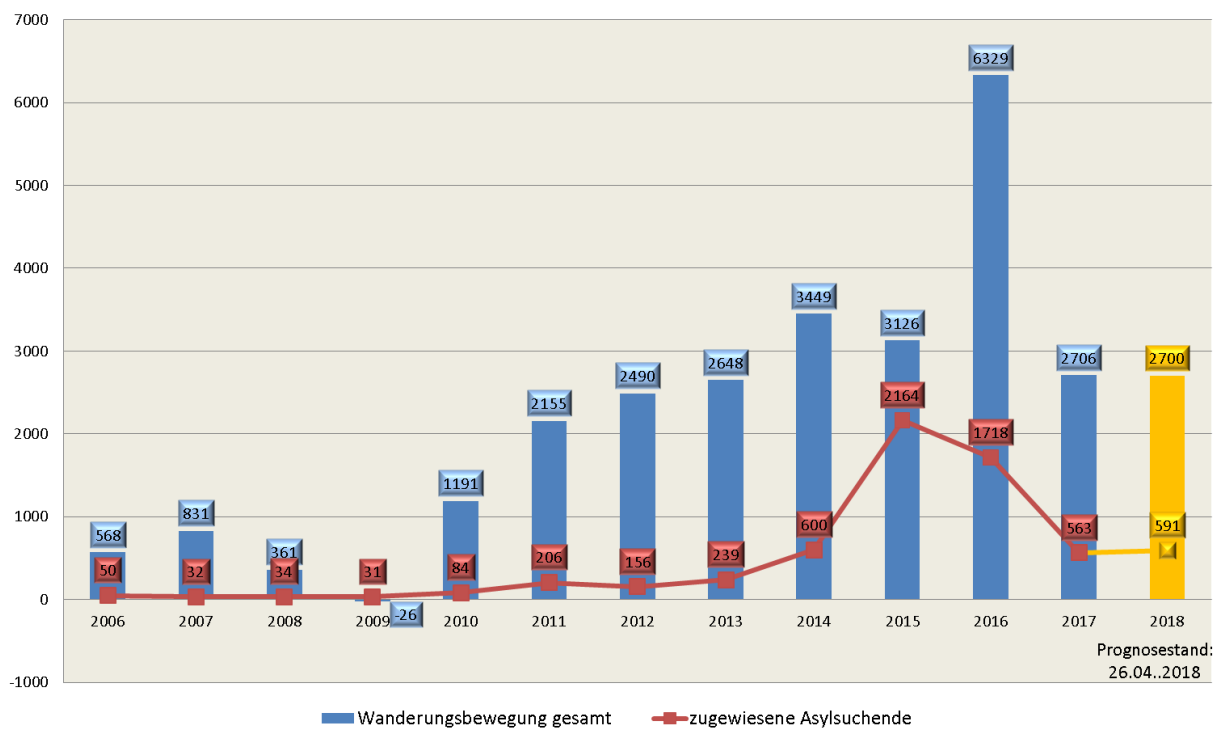
Bevölkerungsentwicklung aktuell ³

Gemeinde	Wegzüge/Todesfälle			Zuzüge/Geburten			Bevölkerungsentwicklung (Zuzüge/Geburten minus Wegzüge/Todesfälle)			Bevölkerungsentwicklung zum Vorjahr (gesamt)	im Vergleich	
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		2016 zu 2015	2015 zu 2014
Gernsheim	568	253	315	742	339	403	174	86	88	1,79%	2,53%	0,62%
Biebesheim	484	202	282	505	211	294	21	9	12	0,33%	-0,85%	5,27%
Stockstadt	449	201	248	528	242	286	79	41	38	1,39%	2,17%	0,12%
Riedstadt	1.405	672	733	1.682	784	898	277	112	165	1,29%	2,87%	1,33%
Region Süd gesamt	2.906	1.328	1.578	3.457	1.576	1.881	551	248	303	1,27%	2,14%	1,56%
Groß-Gerau	1.698	743	955	1.820	837	983	122	94	28	0,51%	1,91%	0,77%
Büttelborn	1.002	468	534	1.016	462	554	14	-6	20	0,10%	2,24%	1,86%
Trebur	716	328	388	757	379	378	41	51	-10	0,31%	1,06%	0,05%
Nauheim	715	340	375	758	376	382	43	36	7	0,43%	1,54%	1,34%
Mörfelden-Walldorf	2.092	911	1.181	2.254	992	1.262	162	81	81	0,50%	2,82%	0,66%
Region Mitte gesamt	6.223	2.790	3.433	6.605	3.046	3.559	382	256	126	0,41%	2,12%	0,85%
Kelsterbach	1.229	501	728	1.812	765	1.047	583	264	319	4,47%	4,55%	4,12%
Raunheim	1.229	497	732	1.403	585	818	174	88	86	1,19%	3,79%	2,02%
Bischofsheim	1.167	414	753	907	378	529	-260	-36	-224	-1,98%	2,84%	0,89%
Ginsheim-Gustavsburg	658	441	217	1.094	479	615	436	38	398	2,82%	1,90%	0,18%
Rüsselsheim	3.565	1.605	1.960	4.405	1.903	2.502	840	298	542	1,41%	2,87%	1,16%
Region Nord gesamt	7.848	3.458	4.390	9.621	4.110	5.511	1.773	652	1.121	1,53%	3,04%	1,44%
Kreis gesamt	16.977	7.576	9.401	19.683	8.732	10.951	2.706	1.156	1.550	1,07%	2,54%	1,24%
zum Vergleich												
Land Hessen	234.227	92.783	141.444	276.432	114.121	162.311	42.205	20.867	21.338	0,70%	1,51%	0,87%

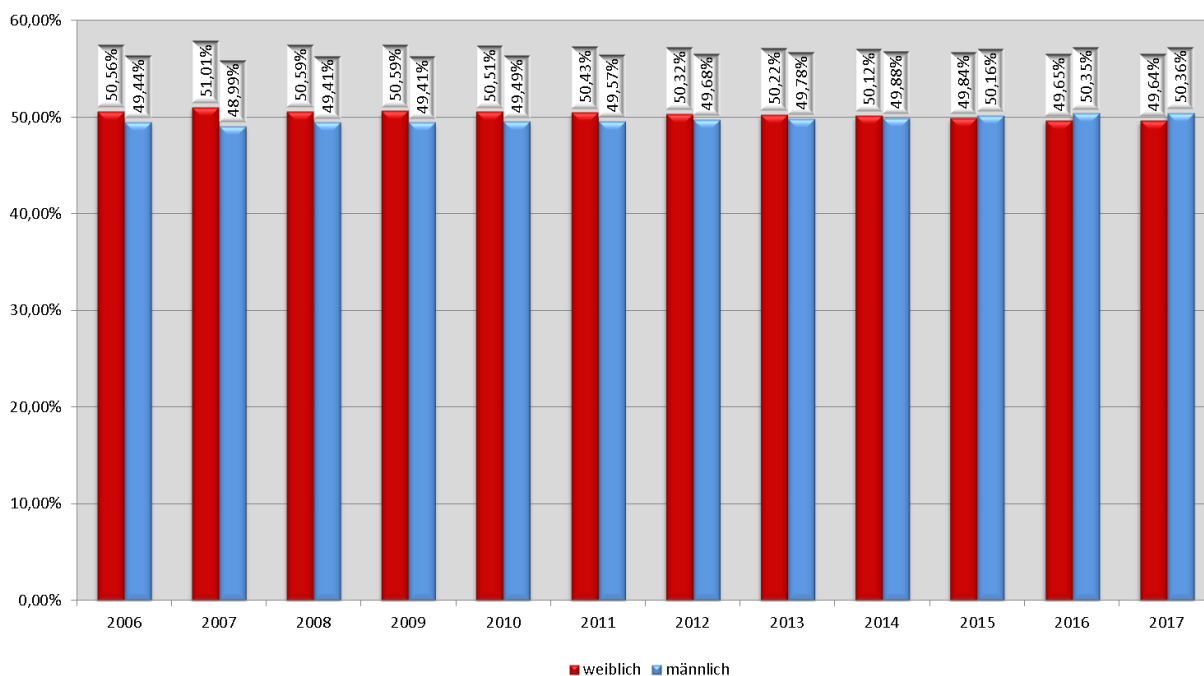


³ Quelle: Kommunen: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21; Stand: 31.12.2017
 Quelle: Land = Online-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes „Bevölkerungsentwicklung in Hessen“, Stand 31.12.2016

Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung Asylzahlen



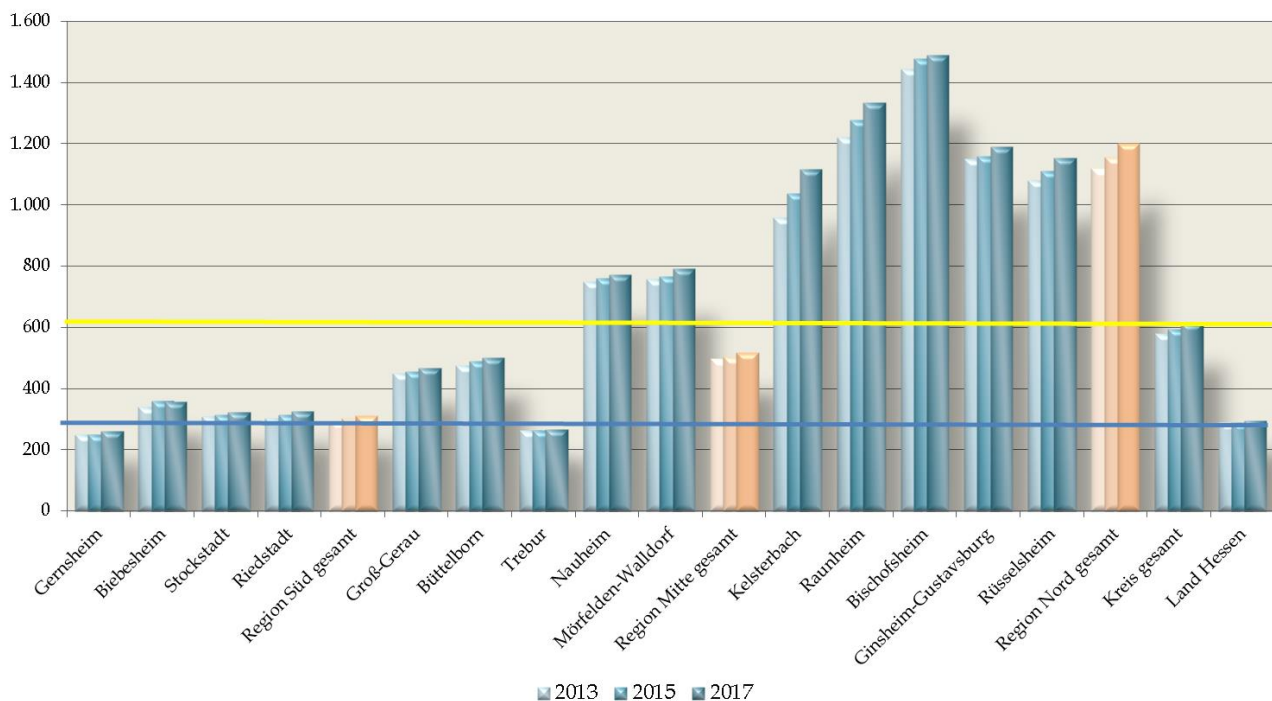
Geschlechterverteilung



Bevölkerungsdichte (Bevölkerung je qkm) ⁴

Im Kreis Groß-Gerau

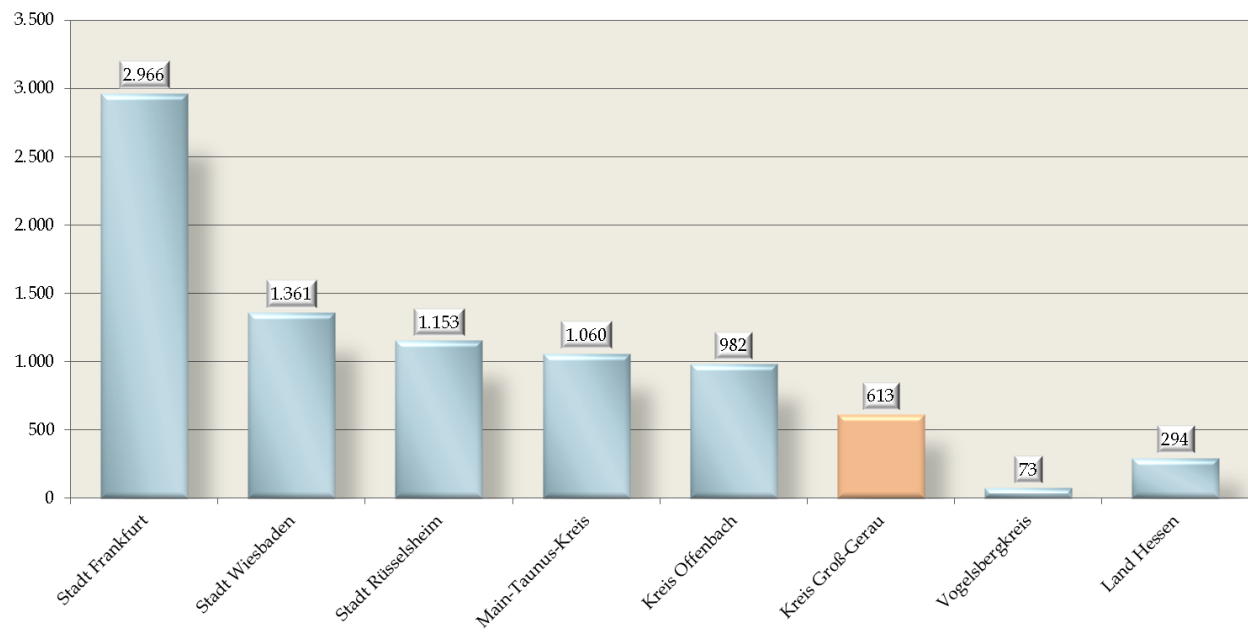
Gemeinde	Gemarkungs- fläche in qkm	Bevölkerung gesamt	davon		Bevölkerung je qkm	im Vergleich			
			weiblich	männlich		2015	2013	2011	2009
Gernsheim	40,11	10.452	5.277	5.175	261	250	248	246	244
Biebesheim	18,68	6.652	3.266	3.386	356	358	341	341	340
Stockstadt	18,73	6.060	2.986	3.074	324	313	310	309	306
Riedstadt	73,73	23.997	11.949	12.048	325	313	304	297	295
Region Süd gesamt	151,25	47.161	23.478	23.683	312	302	294	290	288
Groß-Gerau	54,48	25.451	12.746	12.705	467	457	449	445	440
Büttelborn	30,01	15.016	7.523	7.493	500	490	475	465	454
Trebur	50,14	13.388	6.726	6.662	267	263	264	264	263
Nauheim	13,77	10.648	5.371	5.277	773	759	748	728	726
Mörfelden-Walldorf	44,16	34.913	17.206	17.707	791	767	758	748	735
Region Mitte gesamt	192,56	99.416	49.572	49.844	516	504	497	491	484
Kelsterbach	15,37	17.141	8.282	8.859	1.115	1.039	959	899	885
Raunheim	12,61	16.811	8.238	8.573	1.333	1.276	1.222	1.202	1.172
Bischofsheim	9,02	13.441	6.705	6.736	1.490	1.480	1.444	1.425	1.413
Ginsheim-Gustavsburg	13,94	16.571	8.359	8.212	1.189	1.158	1.152	1.144	1.143
Rüsselsheim	58,29	67.200	33.234	33.966	1.153	1.110	1.080	1.049	1.029
Region Nord gesamt	109,23	131.164	64.818	66.346	1.201	1.156	1.118	1.089	1.072
Kreis gesamt	453,04	277.741	137.868	139.873	613	594	579	568	561
zum Vergleich									
Land Hessen	21.114,90	6.213.088	3.146.131	3.066.957	294	289	290	287	287



⁴ Quelle: Kommunen: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21; Stand: 31.12.2017

Quelle: Land = Online-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes „Bevölkerungsentwicklung in Hessen“, Stand 31.12.2016

Im Hessenvergleich

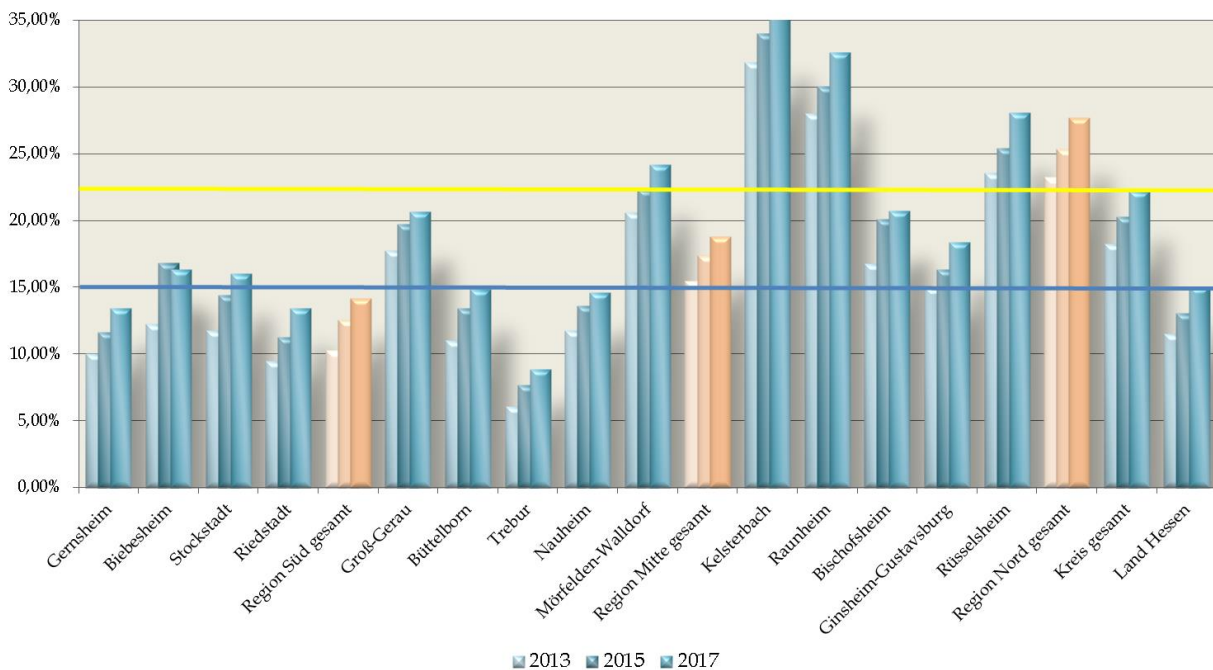


Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 2016

Nichtdeutsche Bevölkerung

Ausländerquote ⁵

Gemeinde	ausländische Bevölkerung			Gesamtbevölkerung			Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung						
	gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	weiblich	männlich	im Vergleich			
		weiblich	männlich		weiblich	männlich				2015	2013	2011	2009
Gernsheim	1.402	639	763	10.452	5.277	5.175	13,41%	12,11%	14,74%	11,60%	10,05%	8,87%	8,59%
Biebesheim	1.088	469	619	6.652	3.266	3.386	16,36%	14,36%	18,28%	16,83%	12,25%	10,58%	10,55%
Stockstadt	972	424	548	6.060	2.986	3.074	16,04%	14,20%	17,83%	14,41%	11,73%	10,75%	10,06%
Riedstadt	3.216	1.507	1.709	23.997	11.949	12.048	13,40%	12,61%	14,18%	11,26%	9,49%	8,68%	8,65%
Region Süd gesamt	6.678	3.039	3.639	47.161	23.478	23.683	14,16%	12,94%	15,37%	12,55%	10,30%	9,27%	9,10%
Groß-Gerau	5.259	2.444	2.815	25.451	12.746	12.705	20,66%	19,17%	22,16%	19,73%	17,73%	16,78%	16,72%
Büttelborn	2.228	1.017	1.211	15.016	7.523	7.493	14,84%	13,52%	16,16%	13,40%	10,98%	9,89%	9,75%
Trebur	1.187	543	644	13.388	6.726	6.662	8,87%	8,07%	9,67%	7,66%	6,04%	5,49%	5,28%
Nauheim	1.557	703	854	10.648	5.371	5.277	14,62%	13,09%	16,18%	13,58%	11,74%	10,50%	9,82%
Mörfelden-Walldorf	8.444	3.898	4.546	34.913	17.206	17.707	24,19%	22,65%	25,67%	22,30%	20,59%	19,79%	18,86%
Region Mitte gesamt	18.675	8.605	10.070	99.416	49.572	49.844	18,78%	17,36%	20,20%	17,36%	15,47%	14,57%	14,09%
Kelsterbach	6.138	2.776	3.362	17.141	8.282	8.859	35,81%	33,52%	37,95%	33,99%	31,86%	29,88%	28,85%
Raunheim	5.474	2.593	2.881	16.811	8.238	8.573	32,56%	31,48%	33,61%	30,04%	28,03%	27,25%	27,11%
Bischofsheim	2.785	1.238	1.547	13.441	6.705	6.736	20,72%	18,46%	22,97%	20,08%	16,79%	16,15%	15,75%
Ginsheim-Gustavsburg	3.044	1.441	1.603	16.571	8.359	8.212	18,37%	17,24%	19,52%	16,35%	14,99%	14,26%	14,14%
Rüsselsheim	18.874	8.863	10.011	67.200	33.234	33.966	28,09%	26,67%	29,47%	25,44%	23,55%	22,16%	21,78%
Region Nord gesamt	36.315	16.911	19.404	131.164	64.818	66.346	27,69%	26,09%	29,25%	25,38%	23,27%	22,00%	21,58%
Kreis gesamt	61.668	28.555	33.113	277.741	137.868	139.873	22,20%	20,71%	23,67%	20,31%	18,22%	17,10%	16,68%
zum Vergleich													
Land Hessen	935.746	449.091	486.655	6.213.088	3.146.131	3.066.957	15,06%	14,27%	15,87%	13,04%	11,52%	11,15%	11,08%

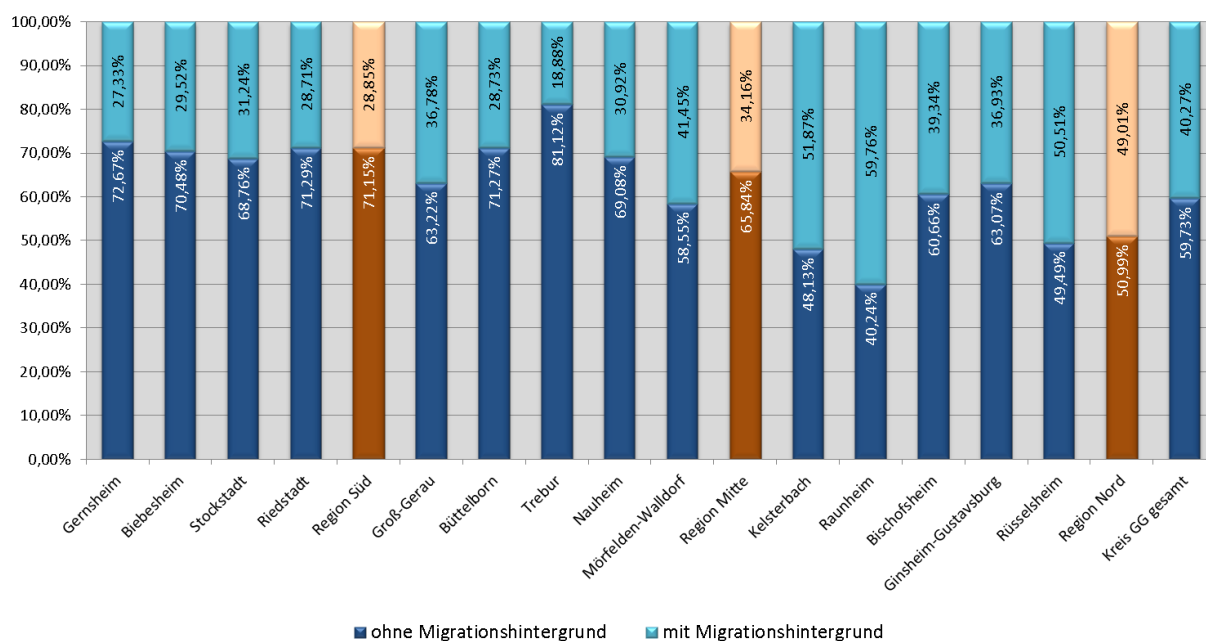


⁵ Quelle: Kommunen: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21; Stand: 31.12.2017

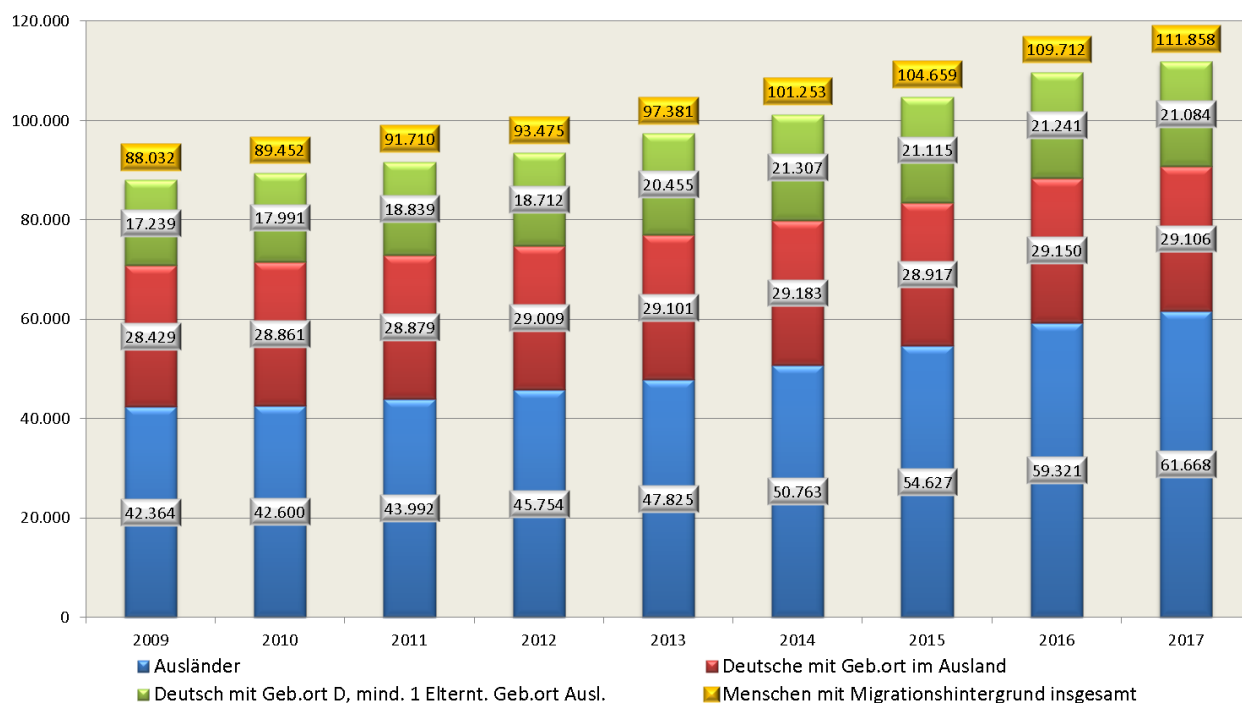
Quelle: Land = Online-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes „Bevölkerungsentwicklung in Hessen“, Stand 31.12.2016

Menschen mit Migrationshintergrund

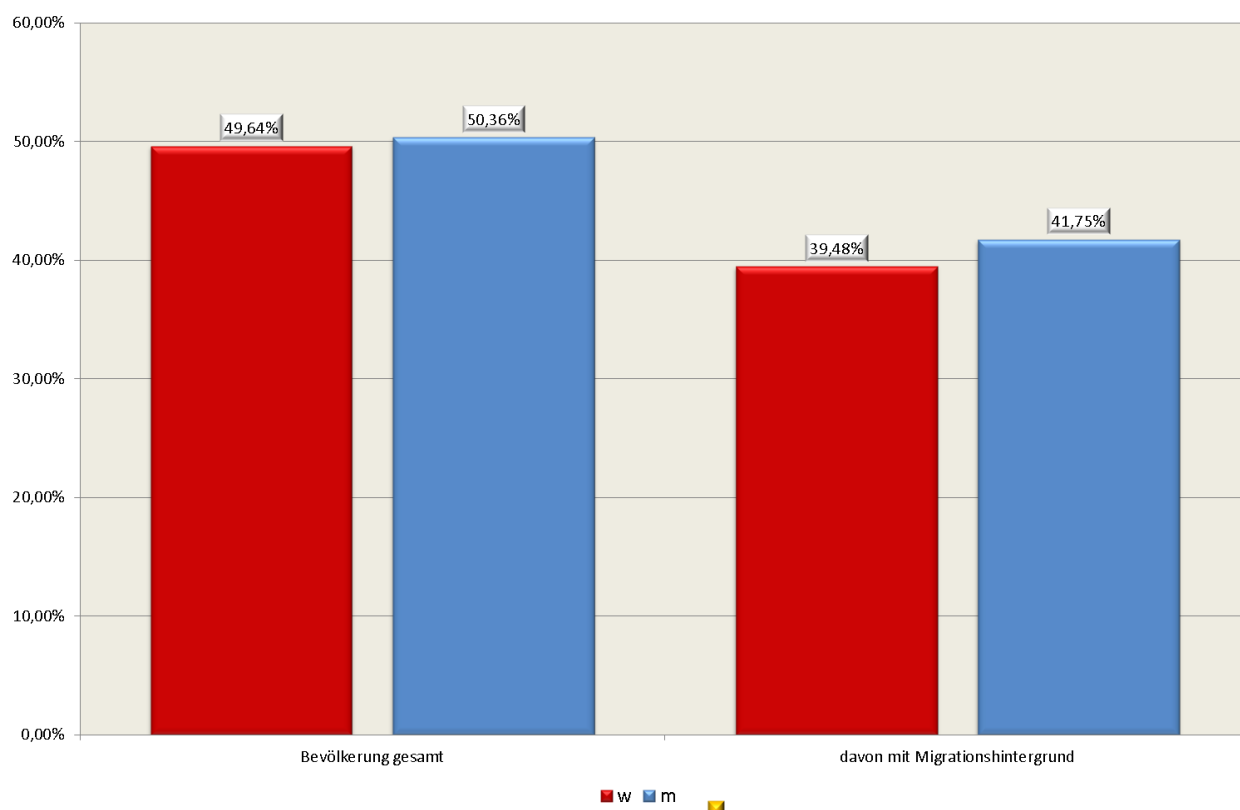
	Bevölkerung gesamt	davon Menschen mit Migrationshintergrund				
		davon			gesamt	Anteil an der Gesamt- bevölkerung
		Ausländer *)	1. Generation **)	2. Generation ***)		
Gernsheim	10.452	1.402	942	513	2.857	27,33%
Biebesheim	6.652	1.088	564	312	1.964	29,52%
Stockstadt	6.060	972	559	362	1.893	31,24%
Riedstadt	23.997	3.216	2.260	1.414	6.890	28,71%
Region Süd	47.161	6.678	4.325	2.601	13.604	28,85%
Groß-Gerau	25.451	5.259	2.473	1.628	9.360	36,78%
Büttelborn	15.016	2.228	1.275	811	4.314	28,73%
Trebur	13.388	1.187	877	464	2.528	18,88%
Nauheim	10.648	1.557	1.160	575	3.292	30,92%
Mörfelden-Walldorf	34.913	8.444	3.497	2.530	14.471	41,45%
Region Mitte	99.416	18.675	9.282	6.008	33.965	34,16%
Kelsterbach	17.141	6.138	1.548	1.206	8.892	51,87%
Raunheim	16.811	5.474	2.379	2.194	10.047	59,76%
Bischofsheim	13.441	2.785	1.391	1.112	5.288	39,34%
Ginsheim-Gustavsburg	16.571	3.044	1.897	1.178	6.119	36,93%
Rüsselsheim	67.200	18.874	8.284	6.786	33.944	50,51%
Region Nord	131.164	36.315	15.499	12.475	64.289	49,01%
Kreis GG gesamt	277.741	61.668	29.106	21.084	111.858	40,27%



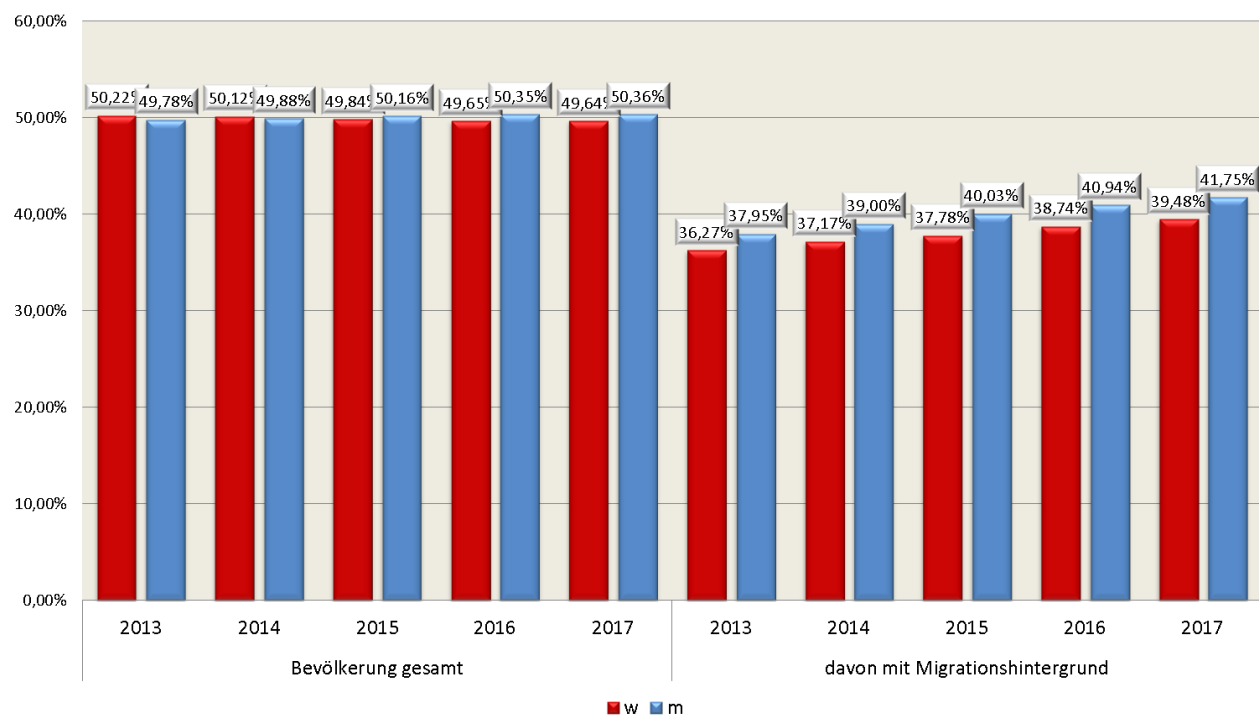
Migrationshintergrund differenziert nach Gruppen



Geschlechterverteilung aktuell

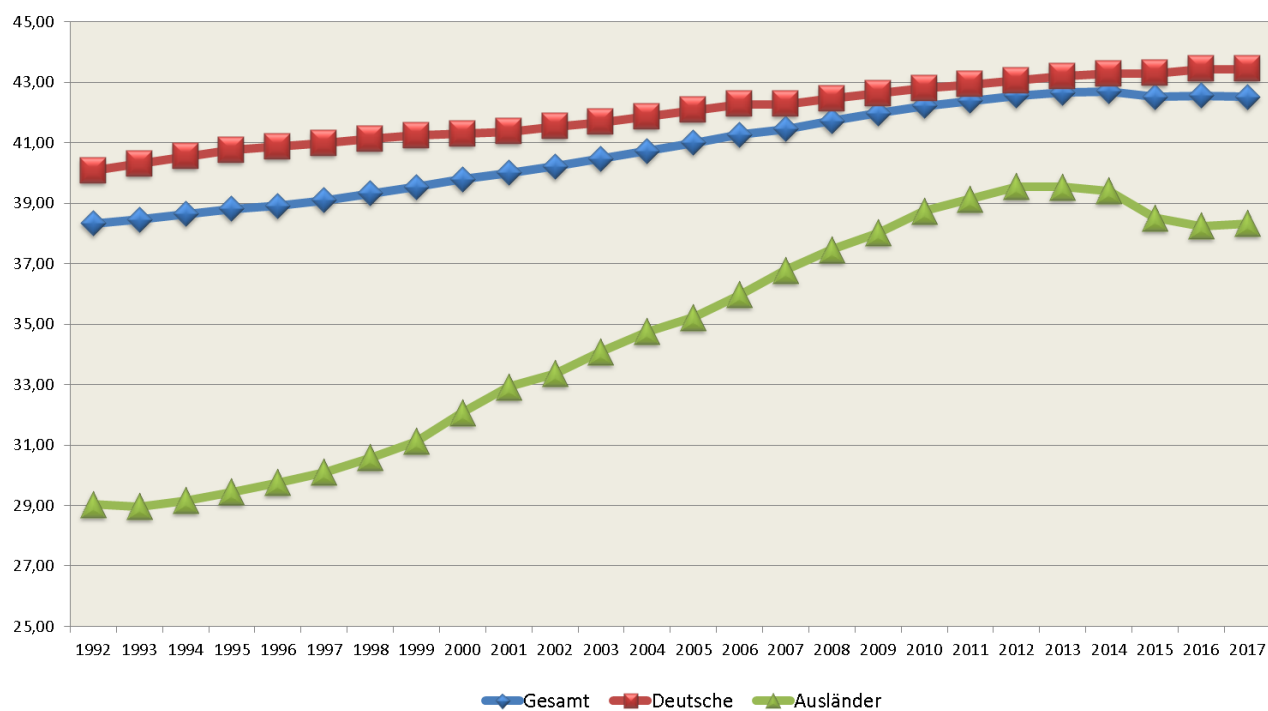


im Jahresvergleich



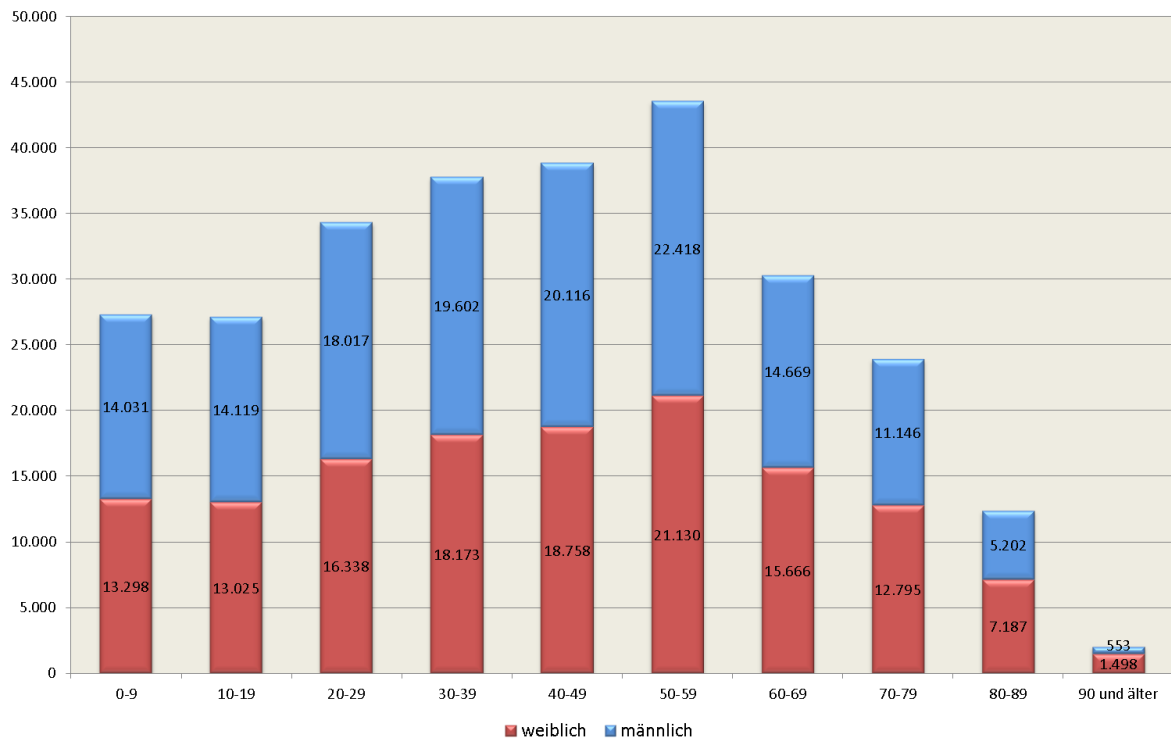
Bevölkerung nach Altersgruppen

Entwicklung des Altersdurchschnitts der Bevölkerung im Kreis GG

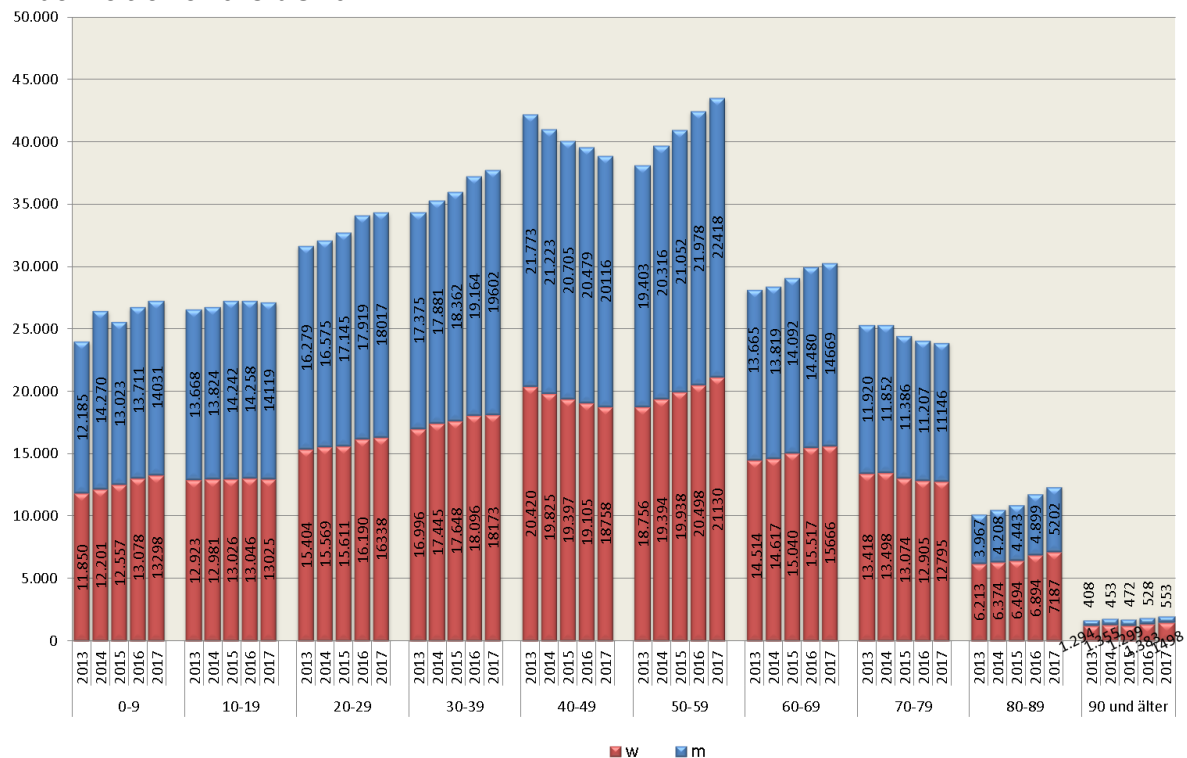


Bevölkerung in 10-Jahres-Gruppen

Aktuell



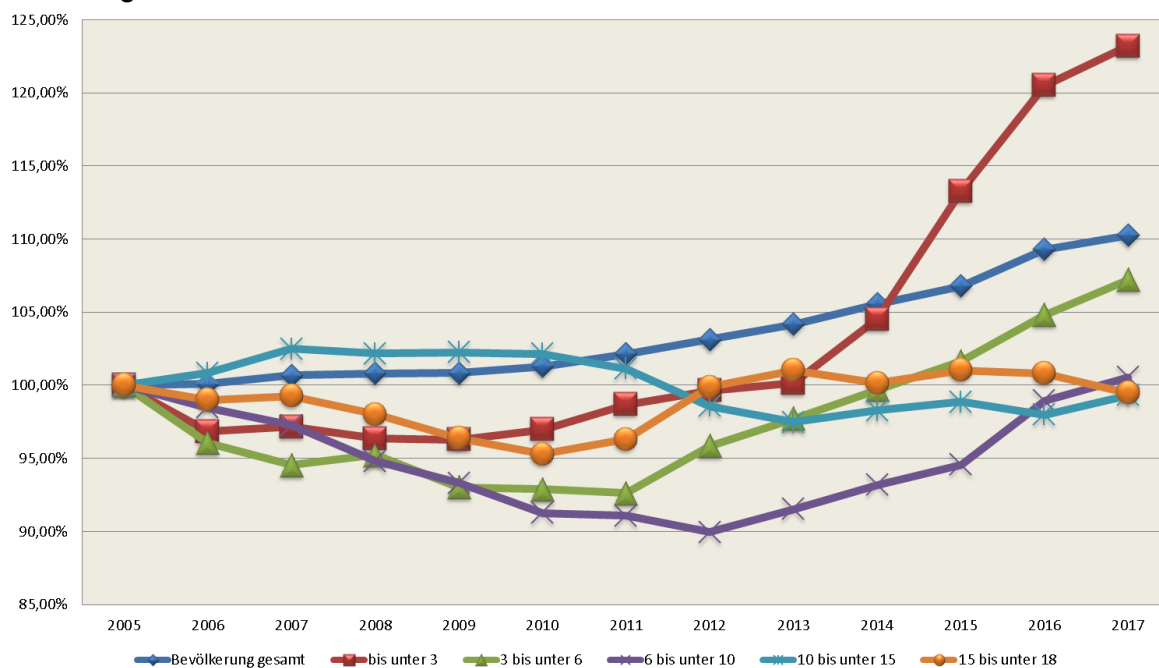
In der Zeitreihe 2013 bis 2017



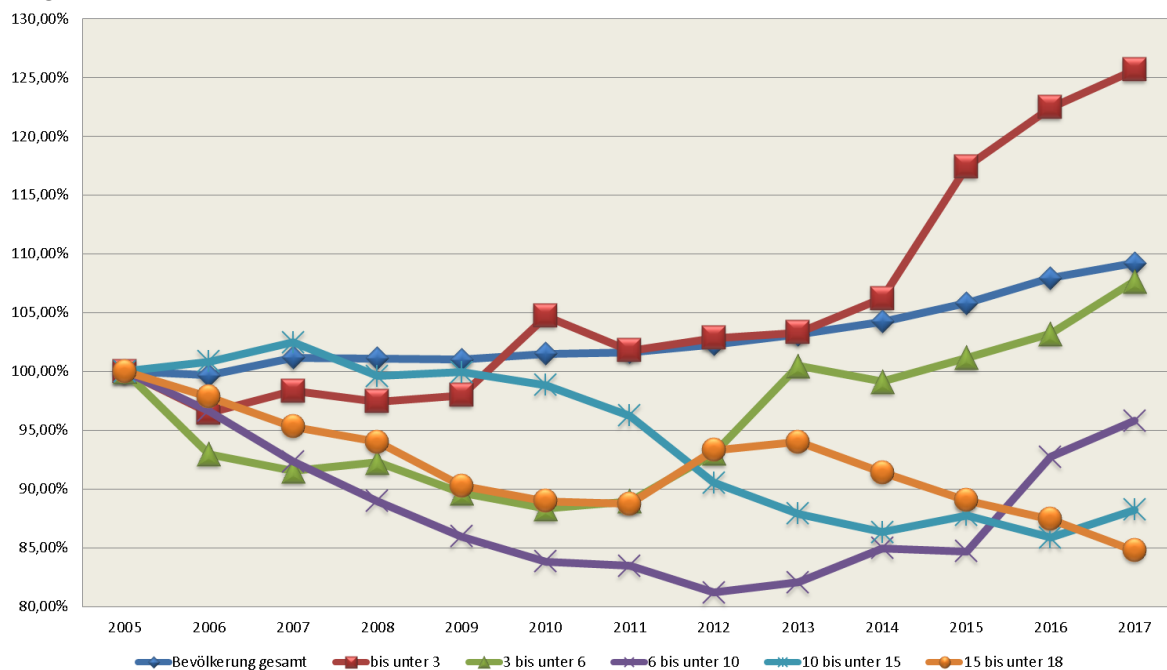
Kinder und Jugendliche

Entwicklung der Gesamtbevölkerung und der Kinder und Jugendlichen nach Altersgruppen

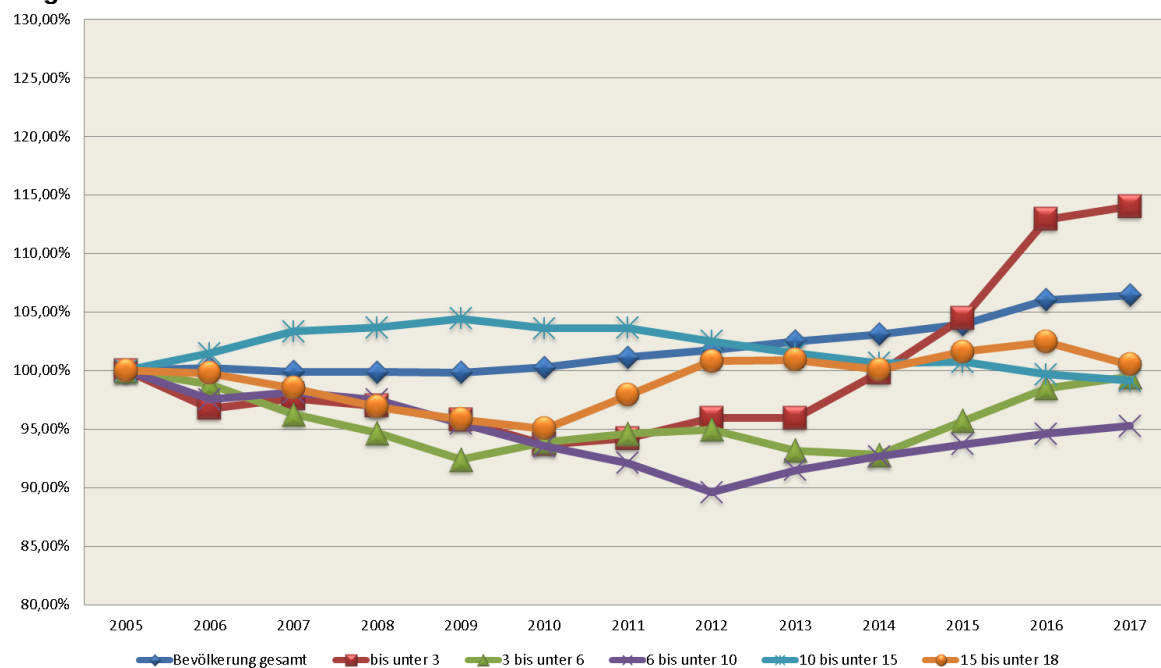
Kreis insgesamt



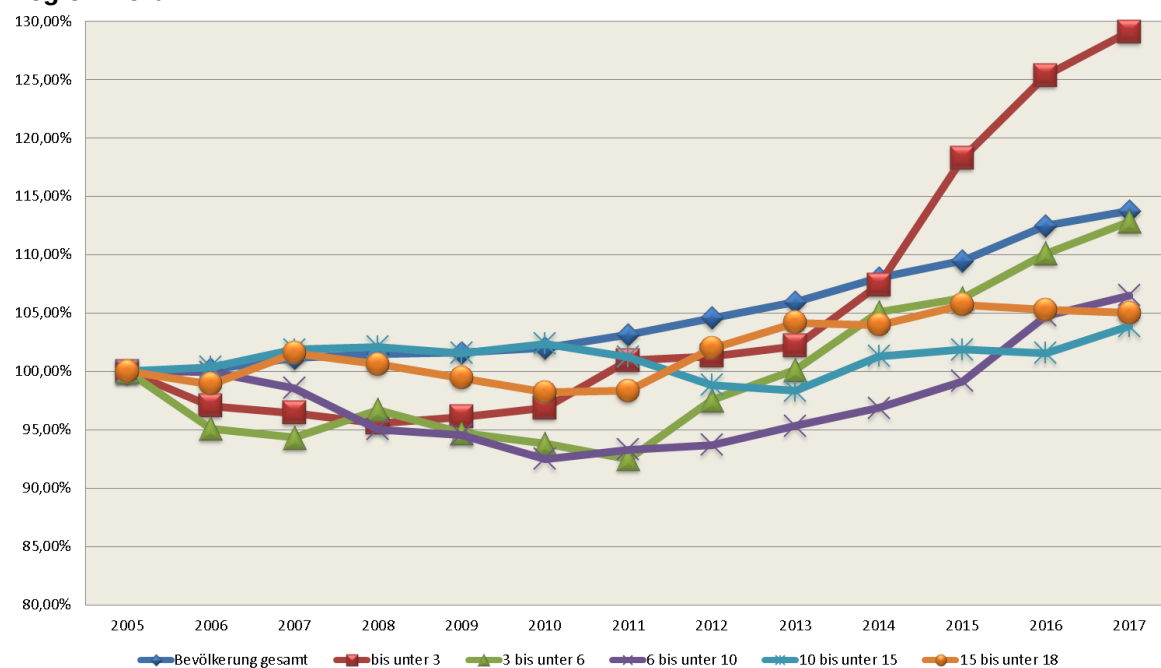
Region Süd



Region Mitte



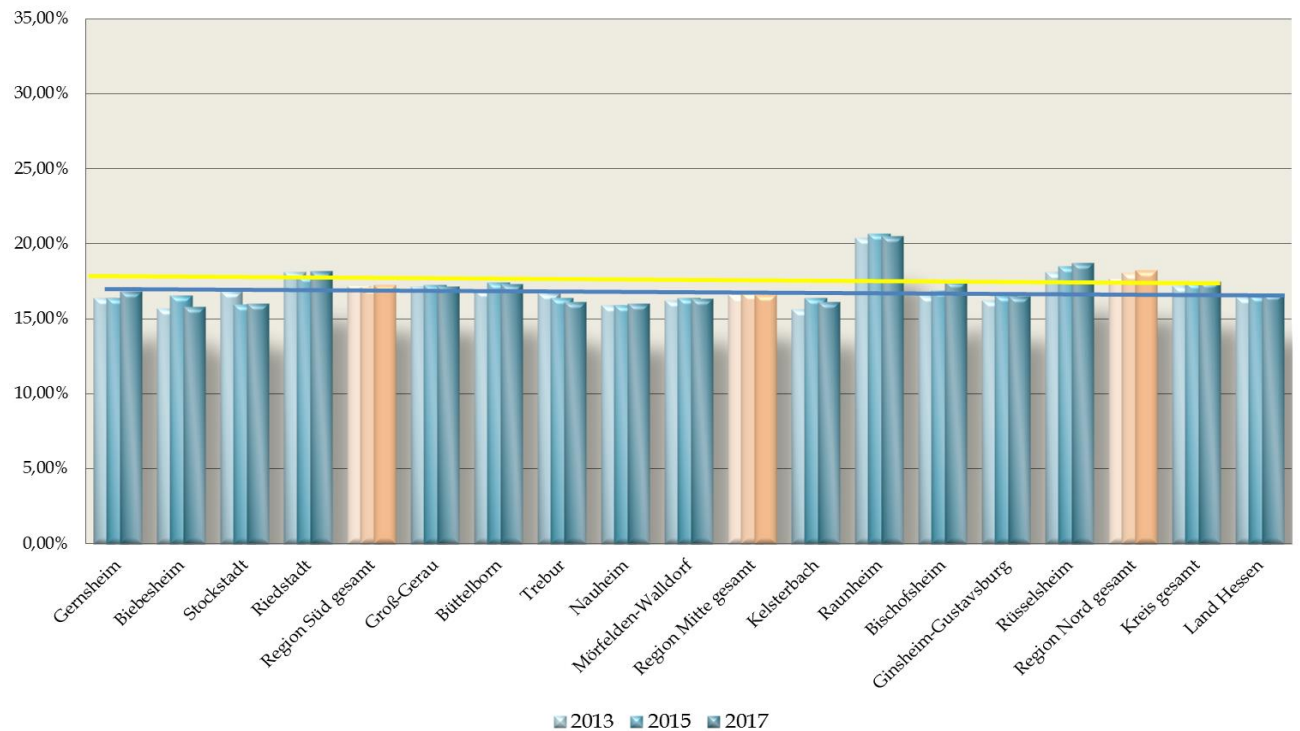
Region Nord



Jugendquote ⁶

Gemeinde	Zahl der unter 18-Jährigen			Bevölkerung			Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung						
	gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	weiblich	männlich				
		weiblich	männlich		weiblich	männlich				2015	2013	2011	2009
Gernsheim	1.758	861	897	10.452	5.277	5.175	16,82%	16,32%	17,33%	16,36%	16,38%	16,83%	17,38%
Biebesheim	1.049	507	542	6.652	3.266	3.386	15,77%	15,52%	16,01%	16,54%	15,66%	16,54%	17,26%
Stockstadt	971	453	518	6.060	2.986	3.074	16,02%	15,17%	16,95%	15,94%	16,83%	17,06%	16,97%
Riedstadt	4.361	2.106	2.255	23.997	11.949	12.048	18,17%	17,62%	18,72%	17,85%	18,15%	18,06%	18,44%
Region Süd gesamt	8.139	3.927	4.212	47.161	23.478	23.683	17,26%	16,73%	17,78%	17,09%	17,22%	17,43%	17,84%
Groß-Gerau	4.367	2.114	2.253	25.451	12.746	12.705	17,16%	16,59%	17,73%	17,23%	17,13%	17,33%	17,67%
Büttelborn	2.598	1.294	1.304	15.016	7.523	7.493	17,30%	17,20%	17,40%	17,41%	16,87%	17,52%	17,52%
Trebur	2.158	1.053	1.105	13.388	6.726	6.662	16,12%	15,66%	16,59%	16,38%	16,70%	17,09%	17,72%
Nauheim	1.704	815	889	10.648	5.371	5.277	16,00%	15,17%	16,85%	15,93%	15,89%	15,64%	15,64%
Mörfelden-Walldorf	5.696	2.716	2.980	34.913	17.206	17.707	16,31%	15,79%	16,83%	16,41%	16,23%	16,44%	16,83%
Region Mitte gesamt	16.523	7.992	8.531	99.416	49.572	49.844	16,62%	16,12%	17,12%	16,71%	16,58%	16,84%	17,14%
Kelsterbach	2.764	1.333	1.431	17.141	8.282	8.859	16,13%	16,10%	16,15%	16,37%	15,65%	15,53%	16,06%
Raunheim	3.451	1.688	1.763	16.811	8.238	8.573	20,53%	20,49%	20,56%	20,65%	20,40%	20,78%	21,16%
Bischofsheim	2.347	1.145	1.202	13.441	6.705	6.736	17,46%	17,08%	17,84%	16,89%	16,54%	16,61%	16,64%
Ginsheim-Gustavsburg	2.731	1.313	1.418	16.571	8.359	8.212	16,48%	15,71%	17,27%	16,53%	16,23%	16,33%	16,88%
Rüsselsheim	12.595	6.128	6.467	67.200	33.234	33.966	18,74%	18,44%	19,04%	18,52%	18,10%	18,16%	18,40%
Region Nord gesamt	23.888	11.607	12.281	131.164	64.818	66.346	18,21%	17,91%	18,51%	18,09%	17,68%	17,78%	18,07%
Kreis gesamt	48.550	23.526	25.024	277.741	137.868	139.873	17,48%	17,06%	17,89%	17,42%	17,20%	17,37%	17,69%
zum Vergleich													
Land Hessen	1.035.532	501.492	534.040	6.213.088	3.146.131	3.066.957	16,67%	15,94%	17,41%	16,58%	16,44%	16,75%	17,14%

1.2 Jugendquote

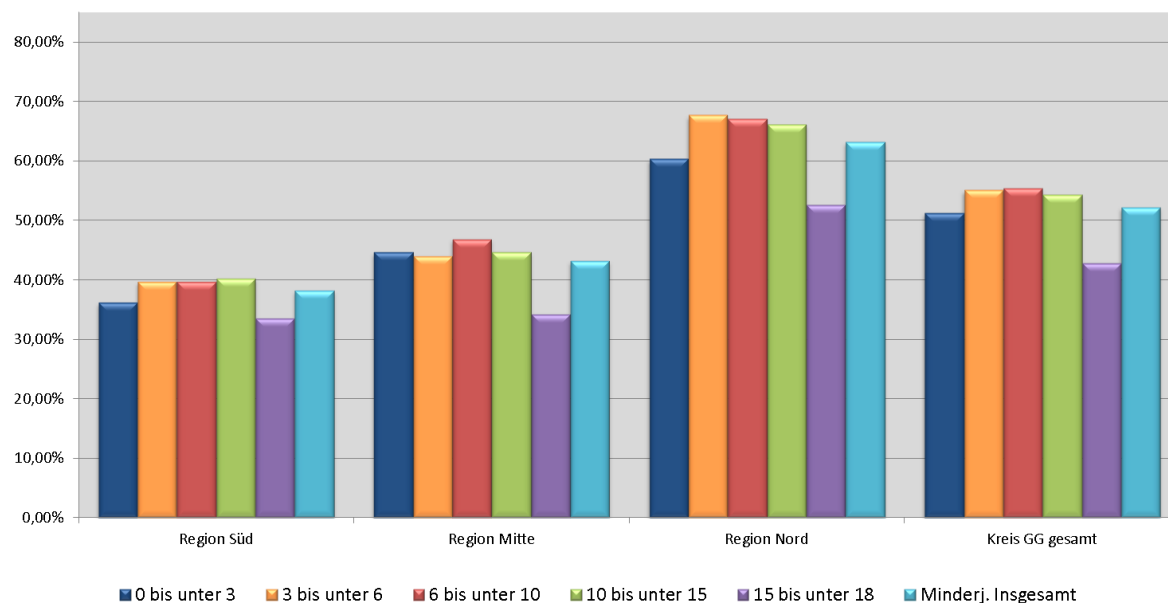


⁶ Quelle: Kommunen: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21; Stand: 31.12.2017

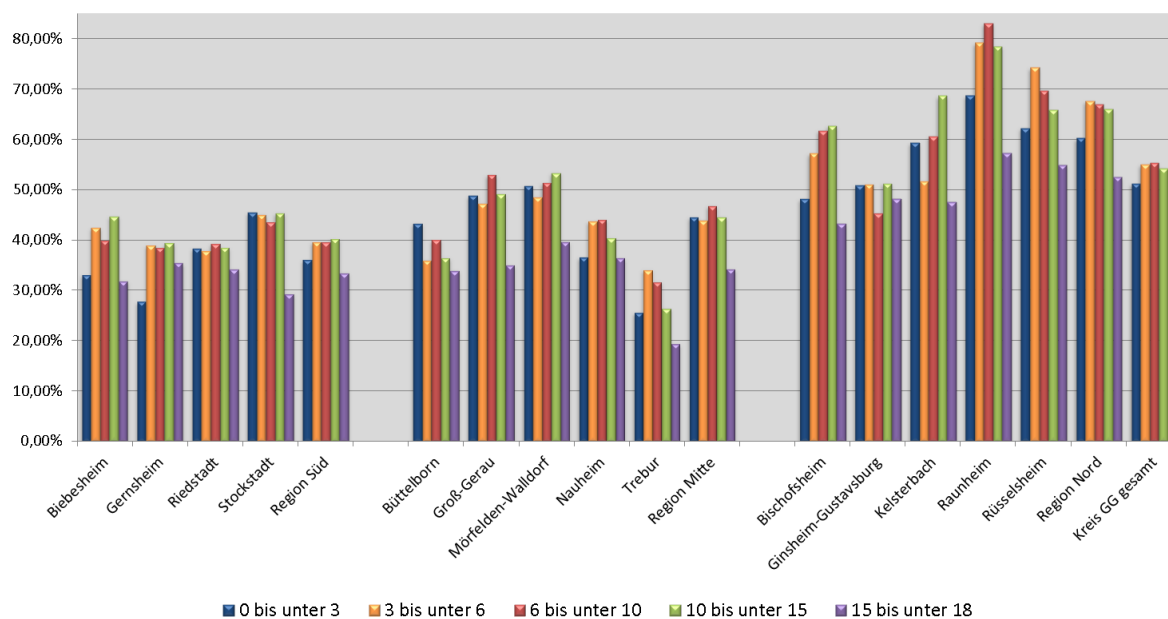
Quelle: Land = Online-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes „Bevölkerungsentwicklung in Hessen“, Stand 31.12.2016

Anteil der Minderjährigen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Gesamtbevölkerung

Regionen und Kreis gesamt

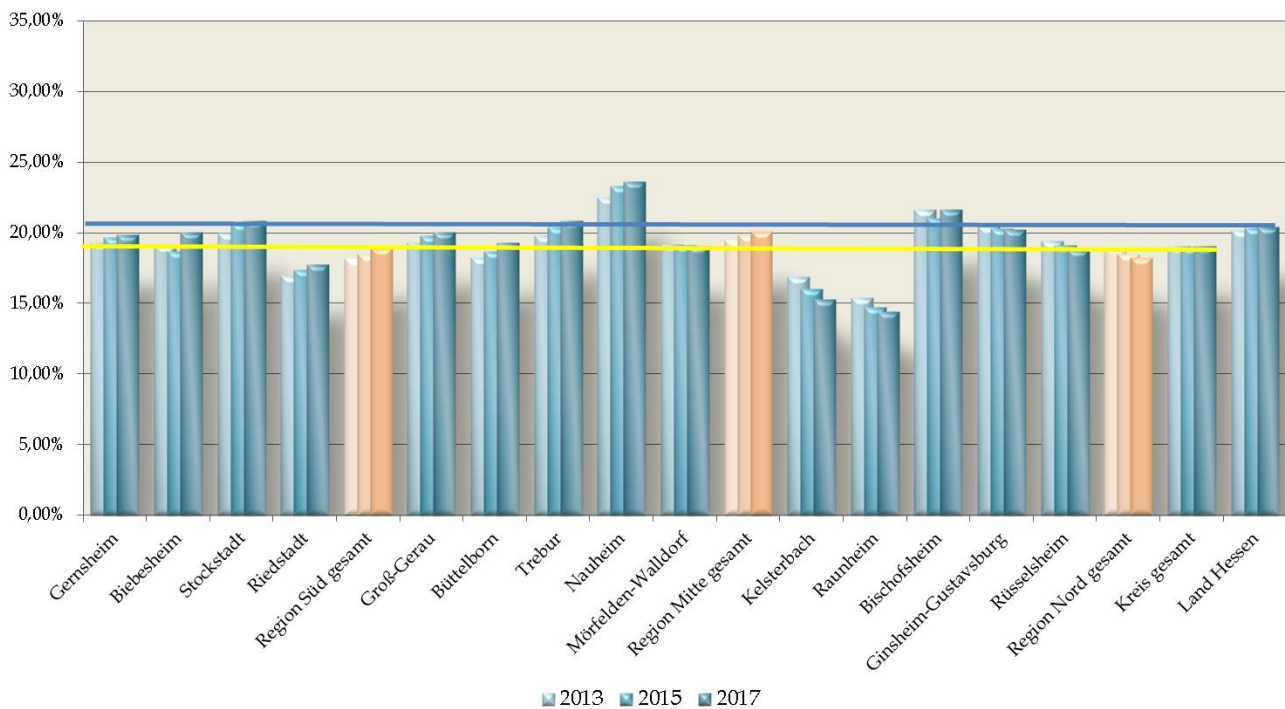


Städte und Gemeinden



Senioren Seniorenquote ⁷

Gemeinde	Zahl der EW ab 65 Jahre			Bevölkerung			Anteil der ab 65-Jährigen an allen EW						
	gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	weiblich	männlich				
		weiblich	männlich		weiblich	männlich				2015	2013	2011	2009
Gernsheim	2.078	1.160	918	10.452	5.277	5.175	19,88%	21,98%	17,74%	19,64%	19,30%	19,00%	18,77%
Biebesheim	1.334	716	618	6.652	3.266	3.386	20,05%	21,92%	18,25%	18,67%	19,13%	18,33%	18,33%
Stockstadt	1.264	692	572	6.060	2.986	3.074	20,86%	23,17%	18,61%	20,65%	19,96%	19,28%	19,22%
Riedstadt	4.254	2.306	1.948	23.997	11.949	12.048	17,73%	19,30%	16,17%	17,37%	16,96%	16,58%	16,38%
Region Süd gesamt	8.930	4.874	4.056	47.161	23.478	23.683	18,94%	20,76%	17,13%	18,48%	18,18%	17,73%	17,57%
Groß-Gerau	5.106	2.824	2.282	25.451	12.746	12.705	20,06%	22,16%	17,96%	19,78%	19,27%	18,70%	18,39%
Büttelborn	2.898	1.572	1.326	15.016	7.523	7.493	19,30%	20,90%	17,70%	18,70%	18,24%	17,57%	17,48%
Trebur	2.794	1.529	1.265	13.388	6.726	6.662	20,87%	22,73%	18,99%	20,39%	19,80%	19,18%	18,75%
Nauheim	2.514	1.405	1.109	10.648	5.371	5.277	23,61%	26,16%	21,02%	23,28%	22,50%	22,79%	22,37%
Mörfelden-Walldorf	6.659	3.667	2.992	34.913	17.206	17.707	19,07%	21,31%	16,90%	19,08%	19,18%	18,63%	18,64%
Region Mitte gesamt	19.971	10.997	8.974	99.416	49.572	49.844	20,09%	22,18%	18,00%	19,83%	19,51%	19,01%	18,82%
Kelsterbach	2.617	1.413	1.204	17.141	8.282	8.859	15,27%	17,06%	13,59%	16,05%	16,86%	17,57%	17,48%
Raunheim	2.425	1.317	1.108	16.811	8.238	8.573	14,43%	15,99%	12,92%	14,74%	15,42%	15,26%	15,56%
Bischofsheim	2.908	1.627	1.281	13.441	6.705	6.736	21,64%	24,27%	19,02%	21,04%	21,63%	21,50%	21,46%
Ginsheim-Gustavsburg	3.355	1.905	1.450	16.571	8.359	8.212	20,25%	22,79%	17,66%	20,26%	20,48%	20,47%	20,69%
Rüsselsheim	12.632	6.966	5.666	67.200	33.234	33.966	18,80%	20,96%	16,68%	19,08%	19,40%	19,67%	20,02%
Region Nord gesamt	23.937	13.228	10.709	131.164	64.818	66.346	18,25%	20,41%	16,14%	18,50%	18,97%	19,17%	19,41%
Kreis gesamt	52.838	29.099	23.739	277.741	137.868	139.873	19,02%	21,11%	16,97%	18,98%	19,03%	18,87%	18,88%
zum Vergleich													
Land Hessen	1.268.698	708.661	560.037	6.213.088	3.146.131	3.066.957	20,42%	22,52%	18,26%	20,33%	20,15%	19,98%	19,82%

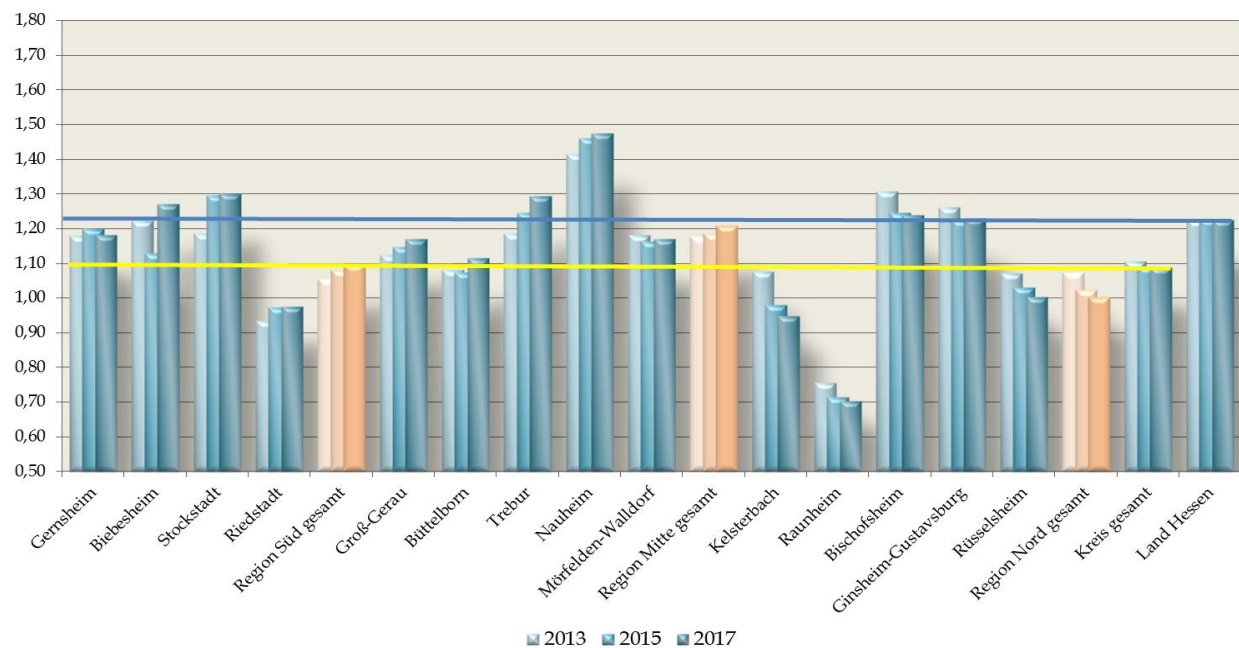


⁷ Quelle: Kommunen: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21; Stand: 31.12.2017
 Quelle: Land = Online-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes „Bevölkerungsentwicklung in Hessen“, Stand 31.12.2016

Kinder-Senioren-Relation (=R) ⁸

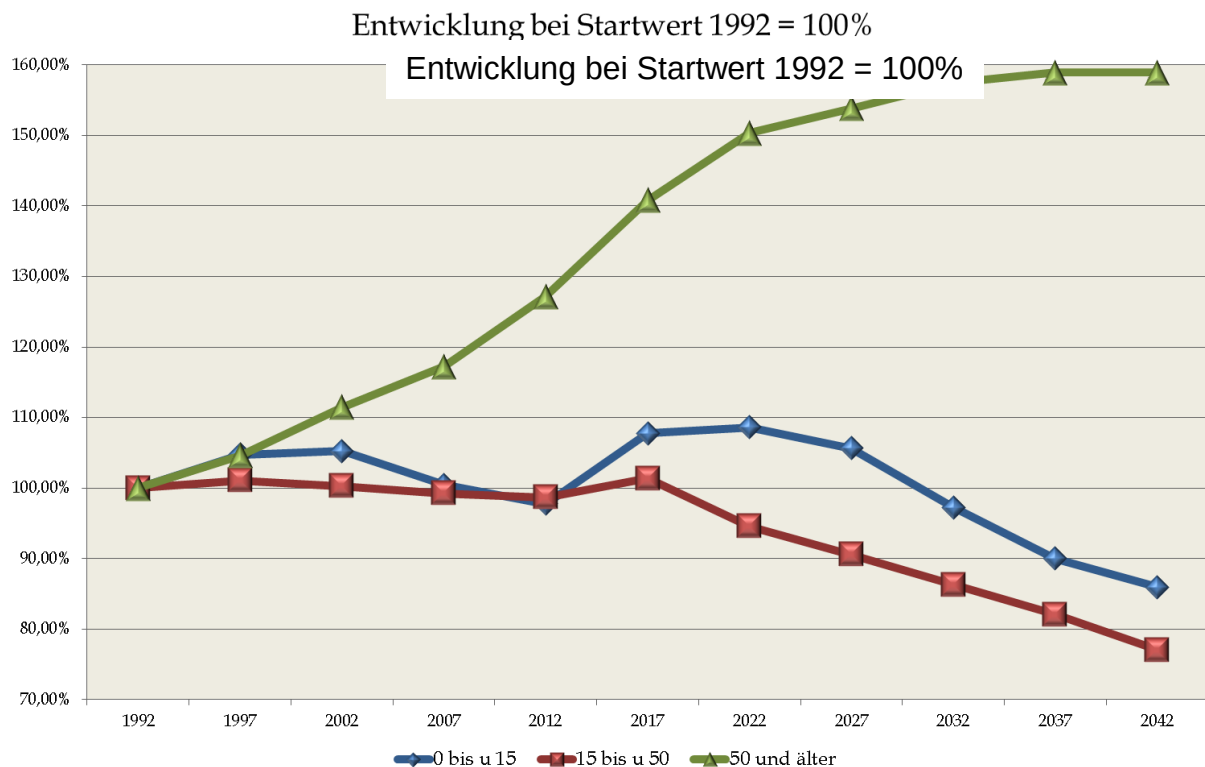
Gemeinde	Zahl der EW unter 18 Jahre			Zahl der EW ab 65 Jahre			R = 1 EW bis unter 18 : x EW ab 65 Jahre							
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	im Vergleich			
											2013	2011	2009	
Gernsheim	1.758	861	897	2.078	1.160	918	1,18	1,35	1,02	1,20	1,18	1,13	1,08	
Biebesheim	1.049	507	542	1.334	716	618	1,27	1,41	1,14	1,13	1,22	1,11	1,06	
Stockstadt	971	453	518	1.264	692	572	1,30	1,53	1,10	1,30	1,19	1,13	1,13	
Riedstadt	4.361	2.106	2.255	4.254	2.306	1.948	0,98	1,09	0,86	0,97	0,93	0,92	0,89	
Region Süd gesamt	8.139	3.927	4.212	8.930	4.874	4.056	1,10	1,24	0,96	1,08	1,06	1,02	0,99	
Groß-Gerau	4.367	2.114	2.253	5.106	2.824	2.282	1,17	1,34	1,01	1,15	1,13	1,08	1,04	
Büttelborn	2.598	1.294	1.304	2.898	1.572	1.326	1,12	1,21	1,02	1,07	1,08	1,00	1,00	
Trebur	2.158	1.053	1.105	2.794	1.529	1.265	1,29	1,45	1,14	1,25	1,19	1,12	1,06	
Nauheim	1.704	815	889	2.514	1.405	1.109	1,48	1,72	1,25	1,46	1,42	1,46	1,43	
Mörfelden-Walldorf	5.696	2.716	2.980	6.659	3.667	2.992	1,17	1,35	1,00	1,16	1,18	1,13	1,11	
Region Mitte gesamt	16.523	7.992	8.531	19.971	10.997	8.974	1,21	1,38	1,05	1,19	1,18	1,13	1,10	
Kelsterbach	2.764	1.333	1.431	2.617	1.413	1.204	0,95	1,06	0,84	0,98	1,08	1,13	1,09	
Raunheim	3.451	1.688	1.763	2.425	1.317	1.108	0,70	0,78	0,63	0,71	0,76	0,73	0,74	
Bischofsheim	2.347	1.145	1.202	2.908	1.627	1.281	1,24	1,42	1,07	1,25	1,31	1,29	1,29	
Ginsheim-Gustavsburg	2.731	1.313	1.418	3.355	1.905	1.450	1,23	1,45	1,02	1,23	1,26	1,25	1,23	
Rüsselsheim	12.595	6.128	6.467	12.632	6.966	5.666	1,00	1,14	0,88	1,03	1,07	1,08	1,09	
Region Nord gesamt	23.888	11.607	12.281	23.937	13.228	10.709	1,00	1,14	0,87	1,02	1,07	1,08	1,07	
Kreis gesamt	48.550	23.526	25.024	52.838	29.099	23.739	1,09	1,24	0,95	1,09	1,11	1,09	1,07	
zum Vergleich														
Land Hessen	1.035.532	501.492	534.040	1.268.698	708.661	560.037	1,23	1,41	1,05	1,23	1,23	1,19	1,16	

1.4 Kinder-Senioren-Relation



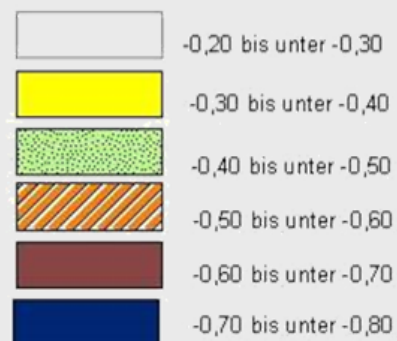
Die demografische Entwicklung im Kreis Groß-Gerau

Entwicklung der „vorreproduktiven, reproduktiven und nachreproduktiven“ Altersgruppen seit 1992

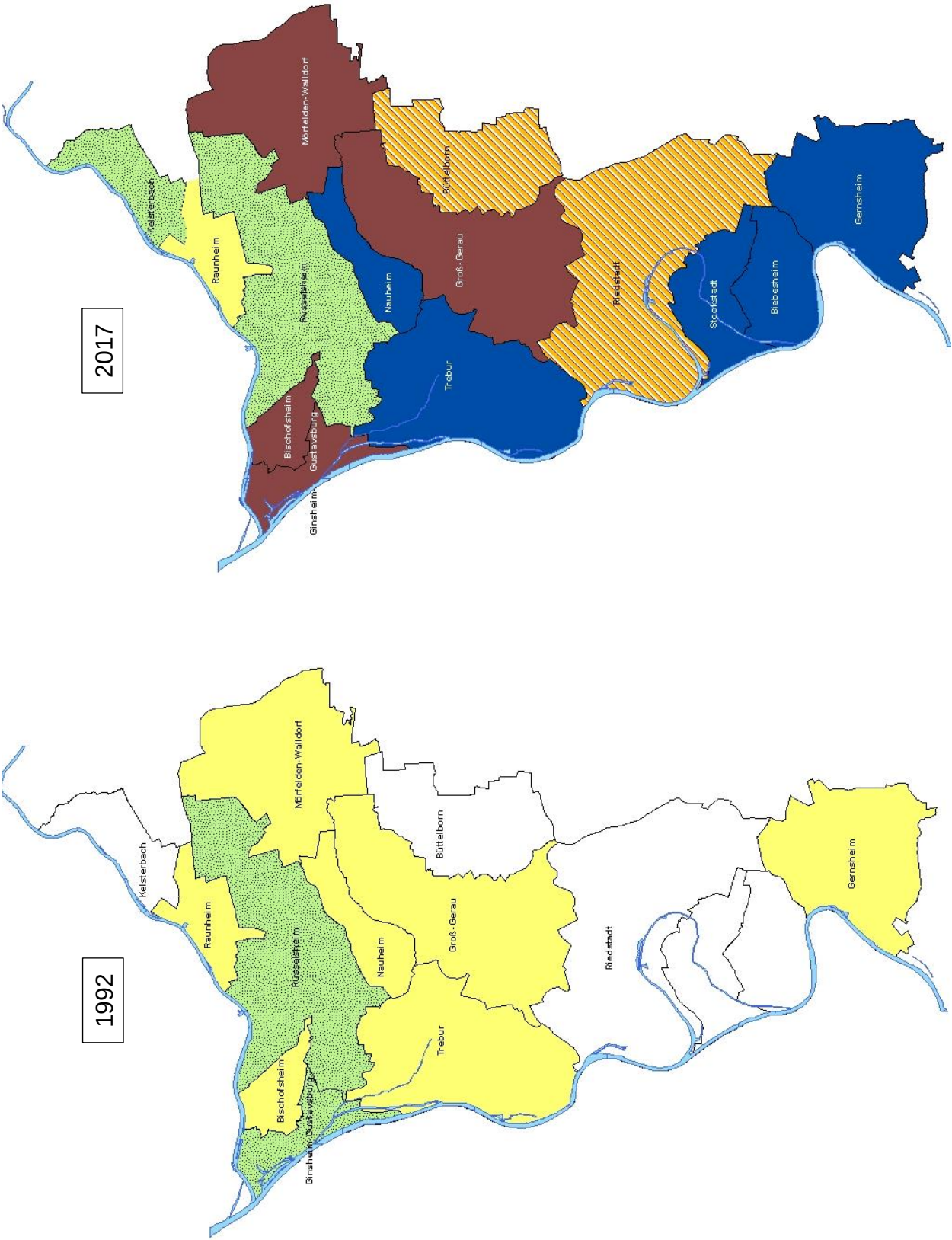


Definition „Biliter Maß (J)“

- ❖ $J > 0$, wenn in einer Bevölkerung der Anteil der Jugendlichen größer ist als der Anteil der über 50-Jährigen.
- ❖ $J = 0$ wenn die Zahl der unter 15-Jährigen der Zahl der über 50-Jährigen entspricht. Ein solches Verhältnis war in Europa etwa Ende der 50er Jahre zu beobachten.
- ❖ $J < 0$, J nimmt negative Werte an, wenn in einer Bevölkerung der Anteil der über 50-Jährigen größer ist als der Anteil der Kinder und die Geburtenraten unter dem Reproduktionsniveau liegen.

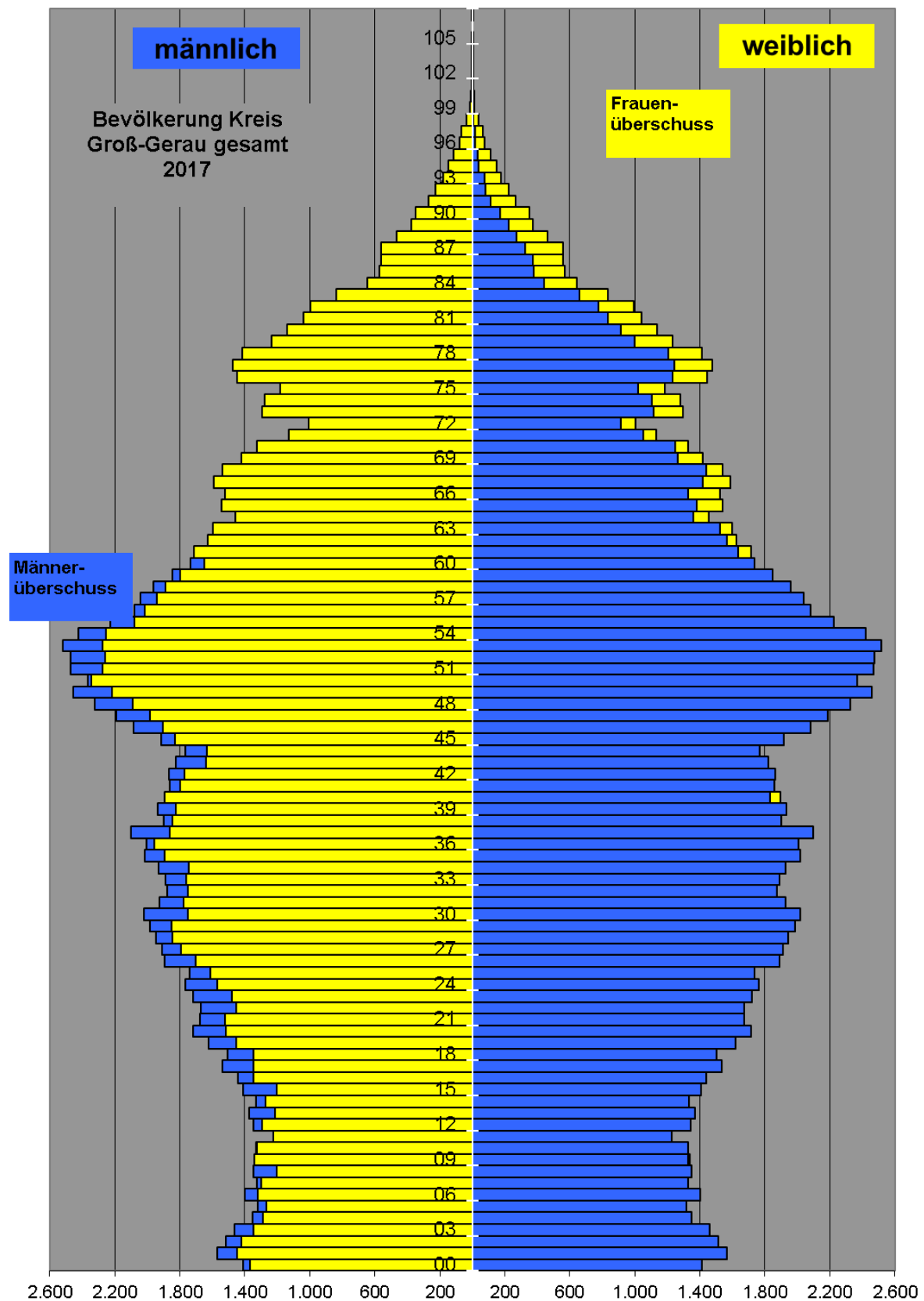


Grafische Darstellung

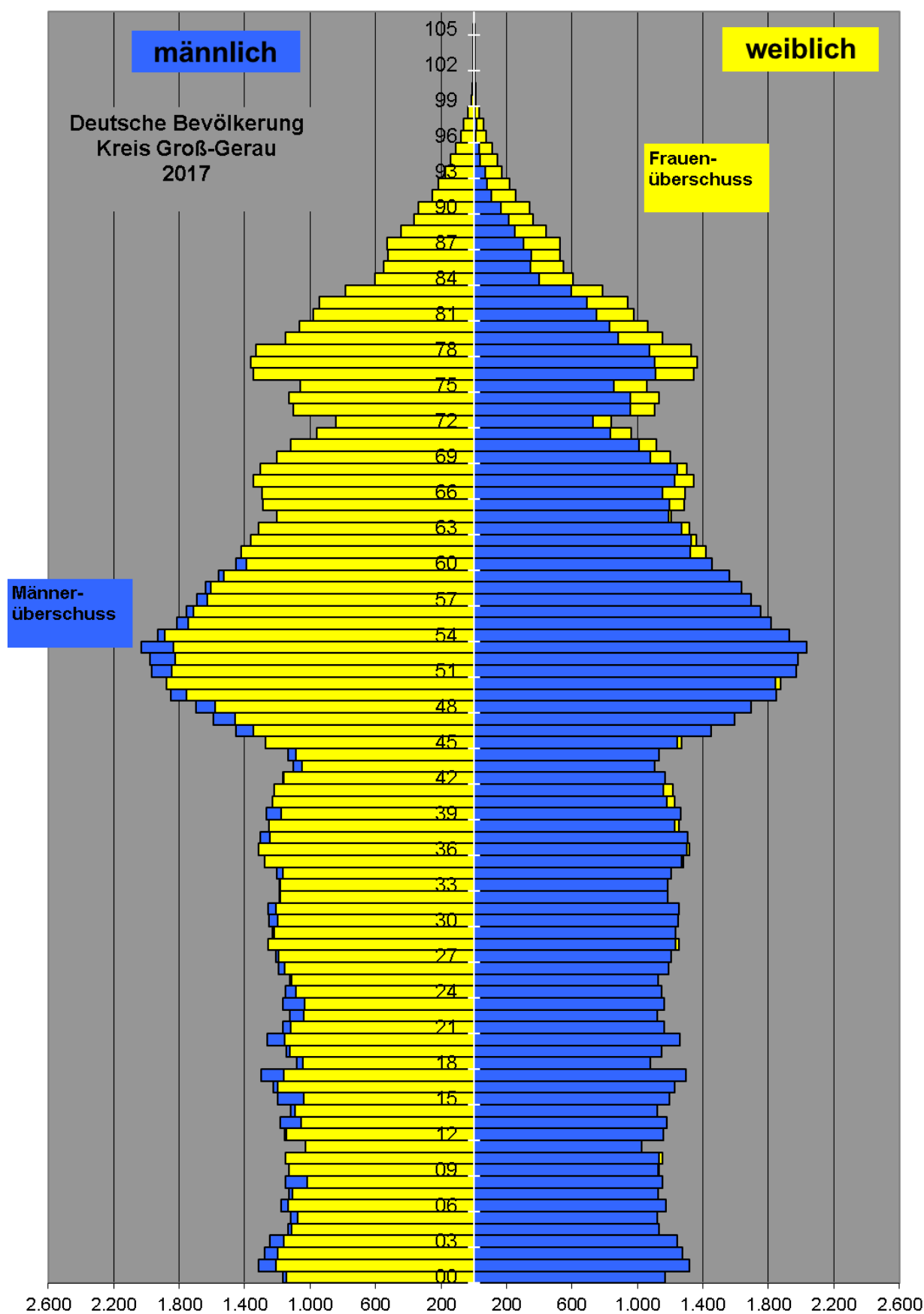


Lebensbäume aktuell

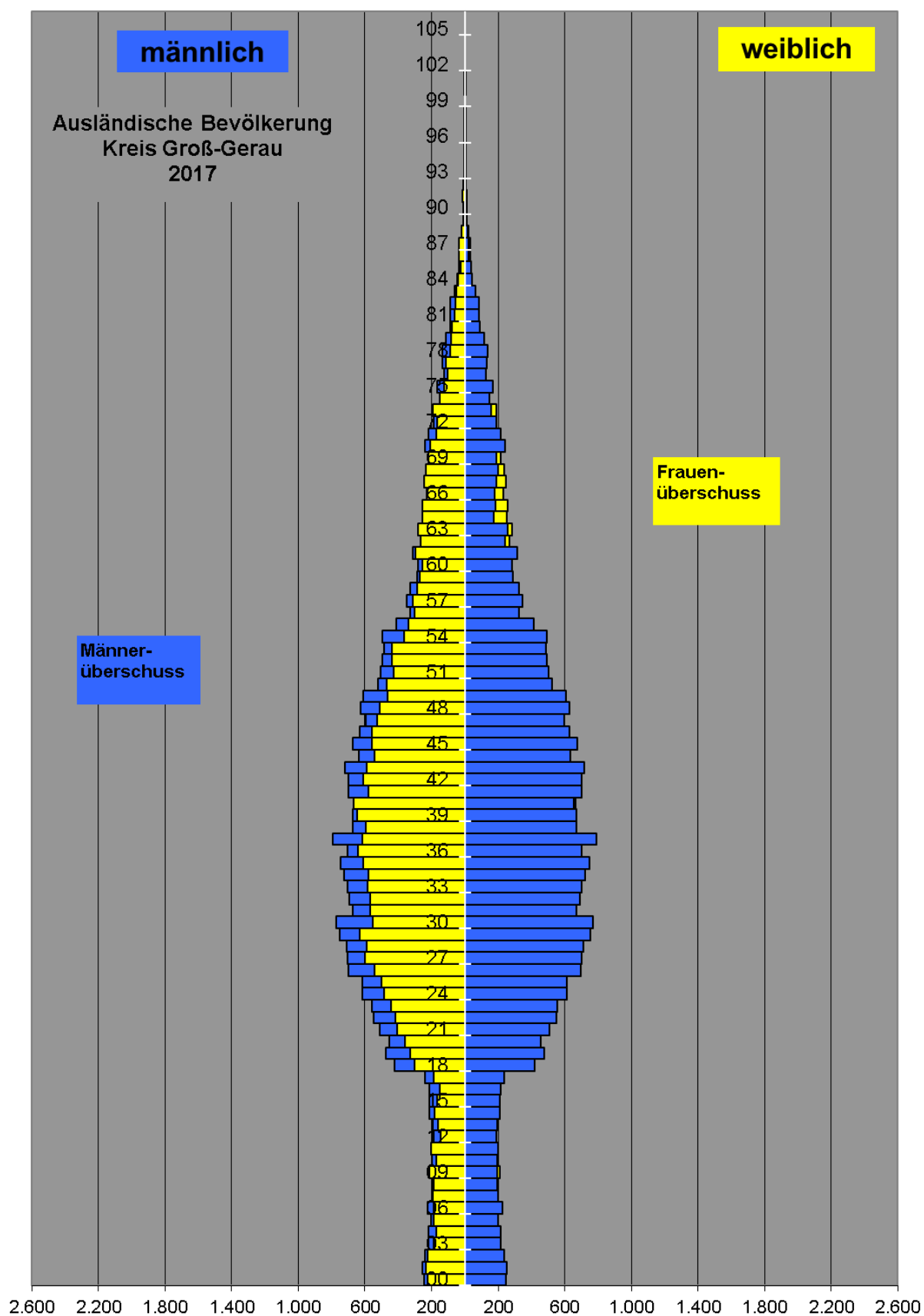
Gesamtbevölkerung



Deutsche Bevölkerung



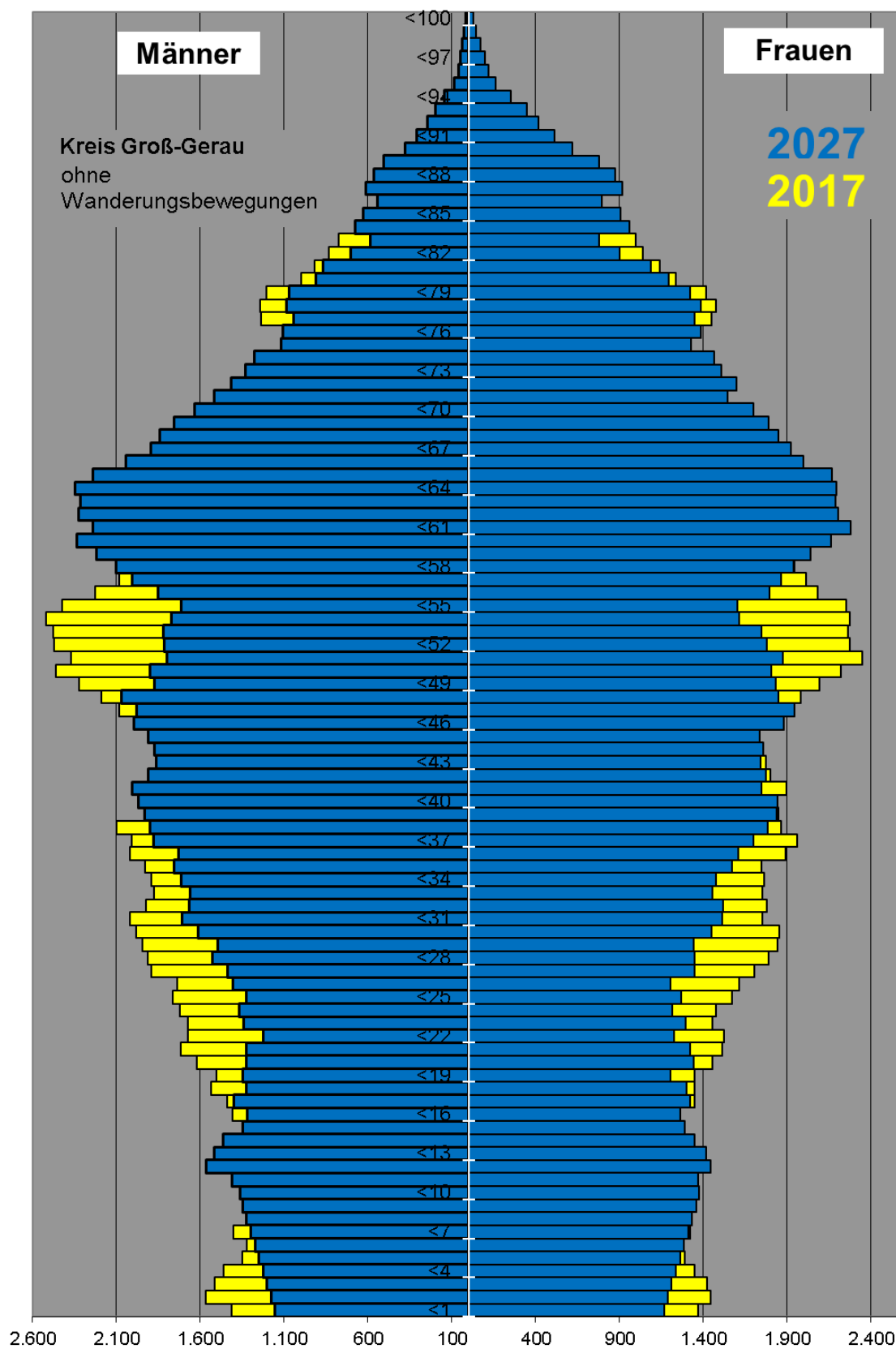
Nichtdeutsche Bevölkerung

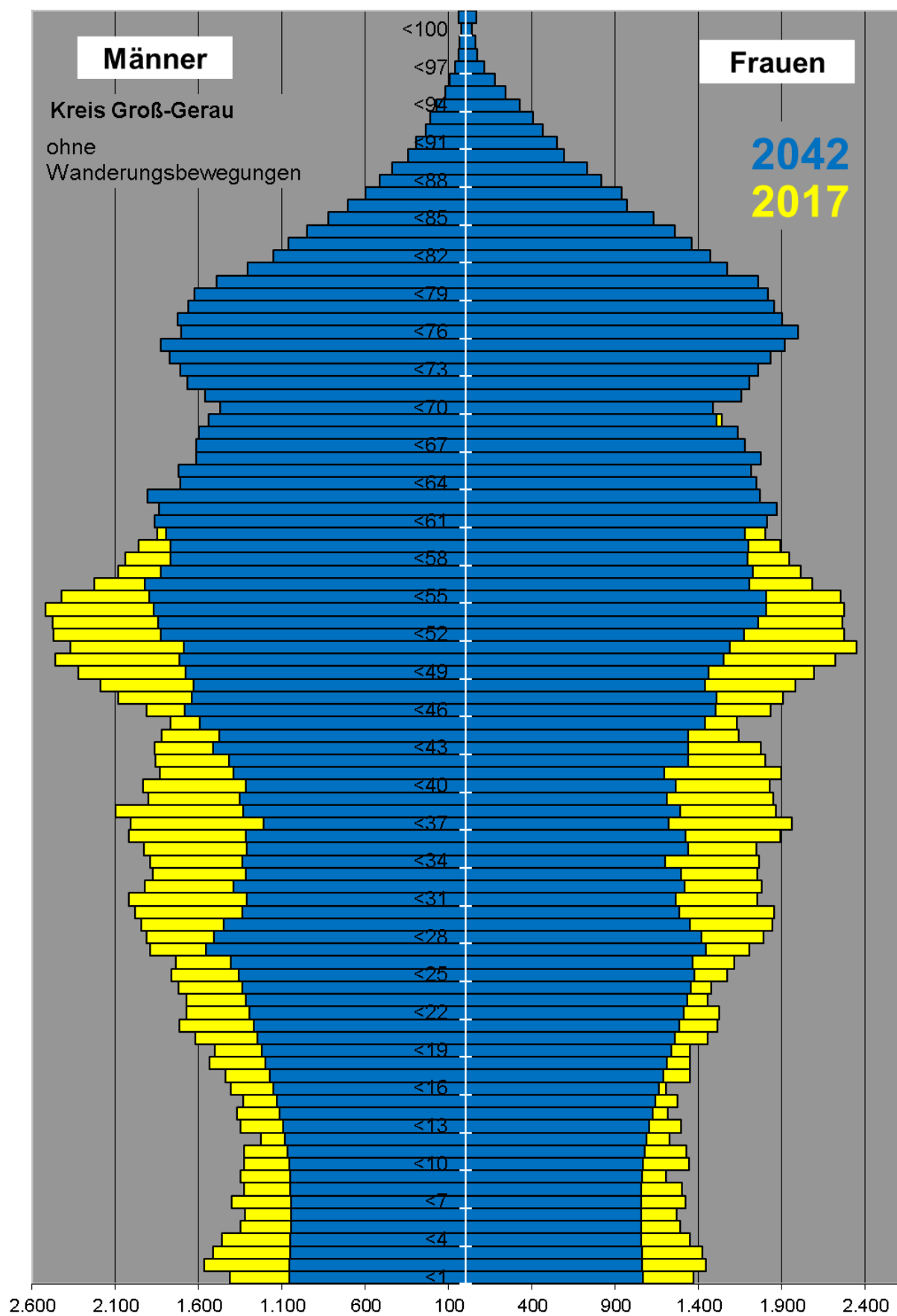


Prognosen

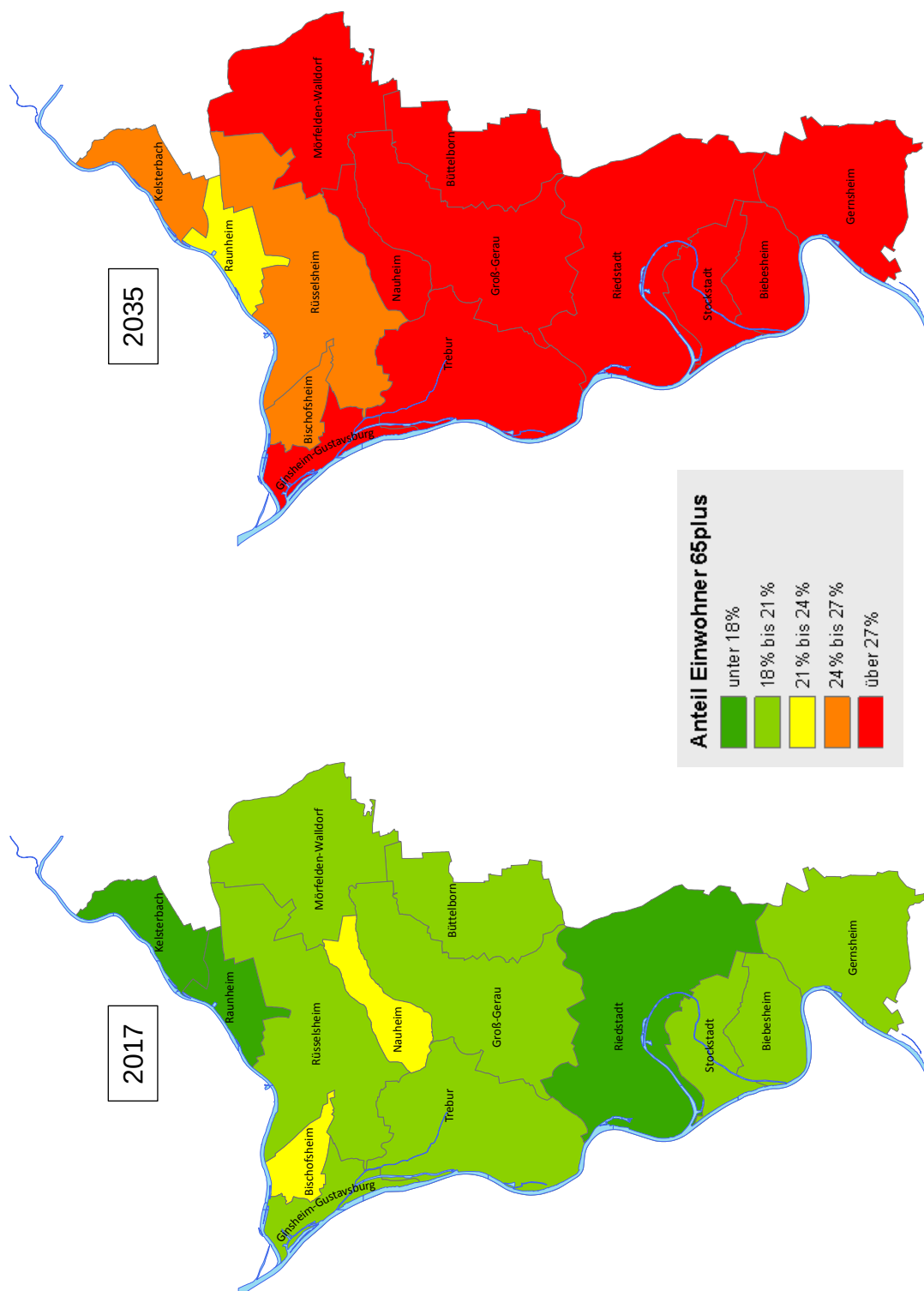
Lebensbäume

2017 / 2027

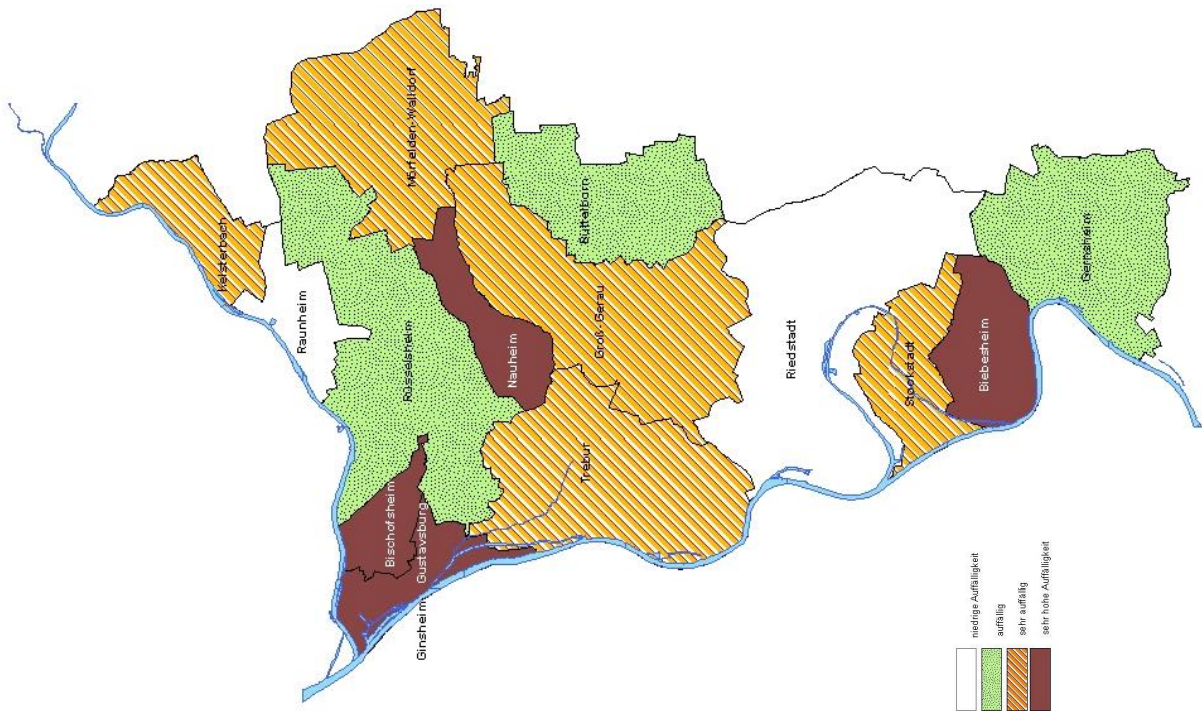




Entwicklung des Anteils der Einwohner „65plus“



Statistische Darstellung Themenblock I mittels Standardpunktzahl



Summe der Standardpunktzahlen aus Teilindex 1 "Demografie"

Gemeinde	1.1. Bevölkerungsdichte	1.2. Jugendquote	1.3. Altenquote	1.4. Senioren-Kind-Relation	1.5. Ausländerquote	1.6. Wanderungssaldo	R = Summe Standardpunktzahlen	Standardpunktzahl = $S = x \cdot (r-o)$	Quantilsbereich
Naunheim	41,70	89,53	100,00	100,00	21,37	36,40	388,99	100,00	4
Biebesheim	7,77	97,61	61,29	75,80	27,80	100,00	370,27	92,36	4
Bischöfsheim	100,00	61,06	78,50	69,35	44,00	12,95	365,85	90,56	4
Girsheim-Gustavsburg	75,49	73,86	63,38	65,06	35,27	25,54	338,59	79,44	4
Stokstadt	5,12	95,60	70,04	81,28	26,62	26,29	304,95	65,73	3
Mörfelden-Walldorf	43,11	85,61	50,60	61,62	56,86	4,67	302,47	64,71	3
Trebur	0,52	100,00	70,16	83,92	0,00	41,83	296,43	62,25	3
Kelsterbach	69,51	85,24	9,17	31,29	100,00	0,00	295,21	61,75	3
Groß-Gerau	16,80	70,24	61,37	61,95	43,79	28,47	282,62	56,62	3
Rüsselsheim	72,57	34,00	47,61	38,16	71,34	2,37	266,04	49,86	2
Büttelborn	19,50	58,71	53,07	51,19	22,16	27,53	232,17	36,04	2
Gernsheim	0,00	67,41	59,40	59,29	16,88	12,35	215,32	29,17	2
Raunheim	87,23	0,00	0,00	0,00	87,95	4,31	179,49	14,56	1
Riedstadt	5,28	44,16	35,95	34,36	16,83	7,21	143,79	0,00	1
Kreis gesamt	28,67	60,25	50,07	49,82	49,50	14,91	253,22	44,63	2

Zuordnung zu Quantilsbereichen:	Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung
	0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit
	25 bis unter 50	2	auffällig
	50 bis unter 75	3	sehr auffällig
	75 bis unter 100	4	sehr hohe

Anlagen:

1. Das Prinzip der Standardpunktzahl

In der Vergangenheit wurden für die Regionalplenen stets absolute Zahlen oder Quoten einzelner Indikatoren dargestellt. Diese Darstellung einzelner Indikatoren kann jedoch äußerst problematisch sein. So kann sich z.B. zeigen, dass eine Gemeinde bezüglich des Anteils der SGB II-Empfänger den letzten Platz im Vergleich einnimmt, bei der Quote der HLU-Empfänger an erster Stelle steht und bei der Quote der GSiG-Empfänger den dritten Platz belegt.

Um eine sinnvolle Gegenüberstellung zu erreichen, müssen die einzelnen Indikatoren zusammengeführt werden, um zu Themenblocks (Indizes) zu gelangen.

Der Index soll Entscheidungen oder Schwerpunktsetzungen erleichtern, indem er die Unterschiede bei der punktuellen Erfassung einzelner Indikatoren auf ein Gesamtniveau bringt. Es erfolgt dabei eine Verrechnung der Werte der einzelnen Indikatoren miteinander. Um diese Verrechnung ohne verfälschendes Ergebnis durchführen zu können, wird für die einzelnen Regionen für jeden Indikator eine Standardpunktzahl ermittelt. Aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Indikatoren wird dann wiederum eine Standardpunktzahl für die jeweiligen Themenblöcke gebildet. Nach dem gleichen Prinzip erfolgt aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Themenblöcke die Bildung einer Standardpunktzahl für den Gesamtindex, an dem sich die Gesamtbewertung orientieren kann.

Die Formel von Shevsky und Bell zur Ermittlung der Standardpunktzahl lautet:

$$S = x \cdot (r - o)$$

Dabei ist

S	=	der gesuchte Wert = der standardisierte Wert eines Indikators pro Teilgebiet (Gemeinde) = Standardpunktzahl
x	=	100 dividiert durch die Differenz aus höchstem (r[max]) und niedrigstem (r[min]) Wert des Indikators (r)
r	=	der Rohwert / Indikatorwert
r[max]	=	die höchste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[min]	=	die niedrigste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[max]-r[min]	=	Wertebereich
o	=	der niedrigste Wert des Indikators = (r[min])

Als Ergebnis der Berechnung erhält man für den höchsten Quotenwert, wie auch immer er konkret beziffert ist, immer den Wert 100 und für den niedrigsten Quotenwert immer den Wert 0. Die Standardpunktzahl ergibt also (abhängig vom Ausgangswert) immer einen Wert zwischen 0 und 100, und zwar für jeden Indikator. Auf diese Art haben alle Indikatoren das gleiche Format, sie sind also standardisiert. Der ursprüngliche Abstand zwischen den Sozialräumen (Gemeinden) bleibt in standardisierter Form erhalten. Werden nun diese standardisierten Werte zu einer Summe zusammengefasst, lässt sich zu diesem Ergebnis wiederum auf die gleiche Art eine Standardpunktzahl für einen Themenblock bzw. für den Gesamtindex bilden.

Die Einteilung der jeweiligen Standardpunktzahlen erfolgt dann in vier Stufen (Quartilsbereiche) der „Aufälligkeit“:

Standardpunktzahl	0 bis unter 25	= Quartilbereich 1	= geringe Auffälligkeit
Standardpunktzahl	25 bis unter 50	= Quartilbereich 2	= auffällig
Standardpunktzahl	50 bis unter 75	= Quartilbereich 3	= sehr auffällig
Standardpunktzahl	75 bis 100	= Quartilbereich 4	= sehr hohe Auffälligkeit

Diese Form der Betrachtung soll in den Folgejahren in gleicher Weise fortgesetzt werden, um so die Ergebnisse der Berichtsjahre gegenüberstellen und eine Entwicklung über mehrere Jahre sichtbar machen zu können.

Wichtiger Hinweis: Die Unterteilungen in weiblich / männlich wurden nur in den Datentabellen getroffen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde in den Diagrammen darauf verzichtet. Auch die statistische Auswertung, d.h. die Berechnungen der Standardpunktzahlen wurden in diesem Monitor auf die Gesamtwerte beschränkt.

2. Quellenverzeichnis

- Bevölkerungsdatensatz für den Kreis Groß-Gerau von ekom21 – eigene Auswertung
- Deutscher Verein (Hrsg.) 1992, „Kommunale Sozialberichterstattung
- Ergebnisse der Demografie-Workshops im Kreis Groß-Gerau
- GeroStat – Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin
- Kreistagsbeschluss AE/XVI/008 vom 3.7.06; zum Thema – Sozialberichterstattung; Konzept zum Aufbau des sozialen Kreismonitoring im Kreis Groß-Gerau
- Online-Statistiken des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Statistiken des Kreisausländeramtes
- <http://www.sozialministerium.hessen.de>